N. Mario Cerutti

EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT

Band 5

Rechtszweige

Aus Rezensionen:

Neue Zürcher Zeitung, 7. Juni 1979/row

Vor einiger Zeit ist eine “Einführung in die Rechtswissenschaft» erschienen, die sich durch ihre besondere Art der Darstellung von der üblichen Art der Bearbeitung dieses Stoffes unterscheidet. Es handelt sich nicht um eine wissenschaftliche Durchdringung der grundlegenden Rechtsfragen, sondern in 9 Bänden (A5 Format) wird von N. Mario Cerutti versucht, in leicht verständlicher Form – häufig mit graphischen Skizzen – dem Laien den Einstieg in die Rechtswissenschaft zu erleichtern. Jeder Band umfasst einen Themenkreis; er ist in sich abgeschlossen und mit einem Sachregister versehen. Die Einheit der Bände wird dadurch wiederhergestellt, dass Band 9 zusätzlich ein Gesamtregister enthält.

Im Band 1 geht es um das Recht im allgemeinen; erläutert werden die Grundbegriffe des Rechts und seine Stellung in der Gesellschaft. Band 2 enthält die Rechtsquellen (Verfassung, einfaches Gesetz, Verordnung, autonome Satzung, Gewohnheitsrecht, richterliches Recht), Band 3 die Rechtssammlungen und Band 4 die Entscheidsammlungen. Gefragt wird dabei: Wie ist eine Rechtsnorm entstanden? Warum ist sie verbindlich? Wo kann man sie finden? Im Band 5 wird ein Ueberblick über die verschiedenen Rechtszweige (privates und öffentliches Recht und ihre «Unterteilungen») erarbeitet und ihre Hauptprobleme gezeigt. Im Band 6 über die Struktur der Staatsgewalten werden diese bis in die letzten Verästelungen graphisch dargestellt (Verwaltungsdirektionen und -abteilungen im Kanton Zürich). Schliesslich enthalten die Bände 7 bis 9 die drei grundlegen-den Tätigkeiten des Staates, nämlich die Rechssetzung (der umfangreichste Band), die Rechtsanwendung und die Rechtsvollstreckung.

Verdienstlich ist, dass alle Bände – gestützt auf didaktische und methodische Gesichtspunkte – jeweils gleich gegliedert werden. Im ersten Teil werden systematische Uebersichten und Dokumente gegeben. Der zweite Teil ist dem Kommentar gewidmet: dieser macht die Zusammenhänge mit Beispielen noch verständlicher, wobei er in Form eines Frage-Antwort-Systems aufgebaut ist. Im dritten Teil werden Kontrollfragen gestellt, und der vierte Teil bietet die Lösungen an.

Bündner Zeitung, 25. Juli 1979/glt

Mit einem neun Bände umfassenden Werk versucht N. Mario Cerutti, dem Laien den Einstieg in die Rechtswissenschaft zu erleichtern. Dabei hat der Verfasser eine Darstellungsform gewählt, die sich von der üblichen Bearbeitung des Stoffes stark unterscheidet. Gestützt auf die autodidaktische Lernmethode präsentiert Cerutti die Bände grösstenteils in tabellarischer Form, aber immer sind die Bände gleich gegliedert. Im ersten Teil eines Bandes werden systematische Uebersichten und Dokumente gegeben. Der zweite Teil ist dem Kommentar gewidmet: Dieser macht die Zusammenhänge mit Beispielen noch verständlicher, wobei er in der Form eines Frage-und-Antwort-Systems aufgebaut ist. Im dritten Teil werden Kontrollfragen gestellt, und der vierte Teil bietet jeweilen die Lösungen dazu. Jeder Band umfasst einen Themenkreis, der in sich abgeschlossen und mit einem Sachregister versehen ist. Die Einheit dieser Bände wird dadurch wieder hergestellt, dass der Band 9 zusätzlich ein Gesamtregister enthält.

Im Band 1 geht es um das Recht im allgemeinen; erläutert werden die Grundbegriffe des Rechts und seine Stellung in der Gesellschaft. Band 2 enthält die Rechtsquellen (Verfassung, einfaches Gesetz, Verordnung, autonome Satzungen, Gewohnheitsrecht, richterliches Recht), Band 3 die Rechtssammlungen und Band 4 die Entscheidsammlungen. Gefragt wird dabei: Wie ist eine Rechtsnorm entstanden? Warum ist sie verbindlich? Wo kann man sie finden? Band 5 wird ein Ueberblick über die verschiedenen Rechtszweige (privates und öffentliches Recht und ihre Unterteilungen) erarbeitet und ihre Hauptprobleme gezeigt. Im Band 6 über die Struktur der Staatsgewalten werden diese bis in die letzten Verästelungen graphisch dargestellt. Schliesslich enthalten die Bände 7 (Doppelband) bis 9 die drei grundlegenden Tätigkeiten des Staates, nämlich die Rechtssetzung, die Rechtsanwendung und die Rechtsvollstreckung.

Die systematischen Uebersichten vermitteln dem Benützer jeweilen ein anschauliches Bild der behandelten Probleme und eignen sich zudem auch als Mittel zur raschen Orientierung sowie als Repetitorium oder zur Ueberprüfung bereits vorhandener Kenntnisse. Die in den einzelnen Bänden vorhandenen Dokumente veranschaulichen den Stoff durch praktische Beispiele, machen den Leser mit Originalquellen vertraut und entheben ihn der Suche nach bestimmten einschlägigen Quellen. Das selbständige Lernen kann so zur lebendigen Auseinandersetzung mit der Praxis gestaltet werden. Der im Frage-und-Antwort-System aufgebaute Kommentar vermittelt dem Benützer den Stoff in übersichtlichen Portionen; dieses System bietet den Vorteil, dass der Lernende weiss, nachdem er eine Frage gelesen hat, worauf er sich zu konzentrieren hat, Assoziationen werden hergestellt und bisherige Kenntnisse vertieft. Der Benützer kann, indem er die Antworten abdeckt, die Fragen auch als Repetitorium verwenden. Das System ermöglicht eine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Stoffselektion. Die Kontrollfragen ermöglichen dem Leser auf anregende Weise eine Ueberprüfung seiner Kenntnisse und des Lernerfolges.

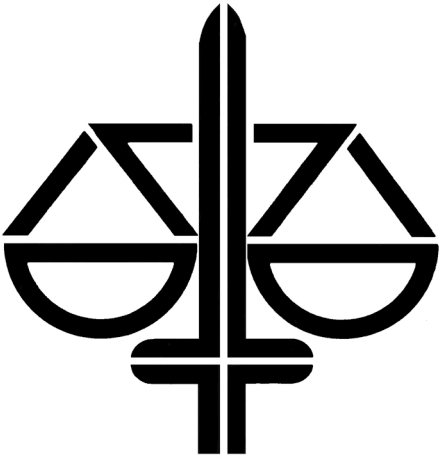
Diese Extraseite wurde dem eBook beigefügt aus folgendem Grund: Wenn man das eBook in zweiseitiger Ansicht öffnet, ist somit gewährleistet, dass im **Teil 2 Kommentar** die Fragen immer links und die Antworten rechts zu sehen sind.

N. Mario Cerutti

EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT

Band 5

Rechtszweige



Einführung in die Rechtswissenschaft / N. Mario Cerutti – Bd 1-9. – Zürich (Postfach, CH-8023) : Studio-Verlag, 1977. –
ISBN 3-7273-0007-8 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300622 eBook (PDF)

Band 5
Einführung in die Rechtswissenschaft : Rechtszweige / N. Mario Cerutti. – 1. Aufl. – Zürich (Postfach, CH-8023) : Studio-Verlag, 1977. – 167 S. : Ill. ; 21 x 15 cm. – ISBN 3-7273-0015-9 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300684 eBook (PDF)

Text im eBook ist durchsuchbar

Erscheinungsjahr 1977
Copyright © 1977 by N. Mario Cerutti
Druck: Bönecke-Druck, D-3392 Clausthal
ISBN 3-7273-0015-9 Buch (Softcover)
ISBN 9783727300684 eBook (PDF)

UEBERSICHT UEBER DAS GESAMTWERK

EINFUEHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT

Band 1: Zum Recht im allgemeinen

Band 2: Rechtsquellen

Band 3: Rechtssammlungen

Band 4: Sammlungen der Rechtspraxis

Band 5: Rechtszweige

Band 6: Struktur der Staatsgewalten

Band 7: Rechtssetzung

Band 8: Rechtsanwendung

Band 9: Rechtsvollstreckung

Die einzelnen Bände sind erhältlich:

a) in gebundener Form (Format A^5)

b) als Loseblatt-Lieferungen (Format A^5, gelocht)
   - Diese Ausgabe eignet sich besonders für Schulungszwecke

INHALTSUEBERSICHT Band 5 (Kurzübersicht)

Vorbemerkungen 7

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen 11

- Teil 1: Systematische Uebersichten 13
- Teil 2: Kommentar 43
- Teil 3: Kontrollfragen 113
- Teil 4: Lösungen zu den Kontrollfragen 135

Verzeichnis der Anmerkungen 157

Sachregister 159

5 Rechtszweige

	Teile 1	2	3	4
51 Die traditionellen Rechtszweige	15	46	115	137
510 Ueberblick	15	46	115	137
511 Privates Recht	16	46	115	137
511.1 Personenrecht	16	46	115	137
511.11 Rechtsquellen	16	46	115	137
511.12 Systematischer Ueberblick	17	46	116	138
511.2 Familienrecht	18	54	119	141
511.21 Rechtsquellen	18	54	119	141
511.22 Systematischer Ueberblick	19	54	119	141
511.3 Erbrecht	20	60	120	142
511.31 Rechtsquellen	20	60	120	142
511.32 Systematischer Ueberblick	21	60	120	142
511.4 Sachenrecht	22	62	121	143
511.41 Rechtsquellen	22	62	121	143
511.42 Systematischer Ueberblick	23	62	121	143
511.5 Obligationenrecht	24	64	122	144
511.51 Rechtsquellen	24	64	122	144
511.52 Systematischer Ueberblick	25	64	122	144
512 Oeffentliches Recht	27	66	123	145
512.1 Völkerrecht	27	66	123	145
512.11 Rechtsquellen	27	66	123	145
512.12 Systematischer Ueberblick	28	66	123	145
512.2 Kirchenrecht	29	68	123	145
512.3 Staatsrecht	30	70	125	147
512.31 Einteilung des Staatsrechts	30	70	125	147
512.32 Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesstaatsrechts	31	70	125	147
512.33 Systematischer Ueberblick über das Schweizerische Bundesstaatsrecht	32	70	125	147

	Teile			
	1	2	3	4
512.4 Verwaltungsrecht	33	74	126	148
512.41 Einteilung des Verwaltungsrechts	33	74	126	148
512.42 Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesverwaltungsrechts	34	76	126	148
512.43 Systematischer Ueberblick über das Schweizerische Bundesverwaltungsrecht	35	78	126	148
512.5 Strafrecht	36	82	127	149
512.51 Rechtsquellen	36			
512.52 Systematischer Ueberblick	37			
512.6 Prozessrecht	38	86	128	150
512.61 Rechtsquellen	38	86	128	150
512.62 Systematischer Ueberblick	39	86	128	150
52 Juristische Fachbereiche	41	88	130	152

Vorbemerkungen

1 Aufbau eines einzelnen Bandes

11 Systematische Uebersichten Dokumente = Teil 1

Die systematischen Uebersichten sollen dem Benützer ein eindrückliches Bild der behandelten Probleme vermitteln. Auf Grund dieser Uebersichten behält man den Ueberblick über den Stoff und kann sich - da die meisten Menschen visuell am besten aufnehmen - Zusammenhänge und Einzelheiten leichter einprägen. Diese systematischen Uebersichten eignen sich zudem als Mittel zur raschen Orientierung, als Repetitorium oder zur Ueberprüfung bereits vorhandener Kenntnisse

Die in einzelnen Bänden vorhandenen Dokumente veranschaulichen den Stoff durch praktische Beispiele, machen den Benützer mit Originalquellen vertraut und entheben ihn der oft mühsamen Suche nach bestimmten einschlägigen Quellen. Die Dokumentationen sind auch im Hinblick auf diejenigen Benützer zusammengetragen worden, die nicht das Privileg besitzen, in der Nähe einer gut dotierten öffentlichen Bibliothek zu leben oder die ganz einfach nicht über die nötige Zeit verfügen, Originalquellen zu konsultieren

12 Kommentar = Teil 2

Der Kommentar hat die Aufgabe, die Zusammenhänge und Einzelheiten der systematischen Uebersichten von Teil 1 näher zu erläutern und mit Beispielen noch verständlicher zu machen. Der Kommentar ist in Form eines Frage/Antwort-Systems aufgebaut.

Das Frage/Antwort-System bietet folgende Vorteile:

Der Benützer weiss, nachdem er eine Frage gelesen hat, worauf er sich zu konzentrieren hat, Assoziationen werden hergestellt, seine bisherigen Kenntnisse aktiviertä

Der Stoff wird dem Benützer in kleineren, übersichtlichen Portionen vorgelegt

Der Benützer kann, indem er die Antworten abdeckt, die Fragen als Repetitorium verwenden. Eine Ueberprüfung findet statt, indem er die entsprechende Antwort zur Kontrolle aufdeckt

Das System ermöglicht eine Stoffselektion. Schwierigere Teile kann man auf einfache Weise überspringen, indem die entsprechenden Fragen vorläufig ausgeklammert werden.
Einfachere oder besonders wichtige Teile kann man hervorheben,

indem die betreffenden Fragen besonders markiert oder in Form eines Nummernverzeichnisses zusammengestellt werden. Die Fragen wurden zur Erleichterung all dieser Selektionsmöglichkeiten fortlaufend nummeriert. Auf Grund dieser Selektionsmöglichkeiten eignet sich dieser Kommentar für die verschiedensten Unterrichtsstufen und Bedürfnisse. Er kann durch entsprechende Fragenselektionierung nicht nur auf einfache Weise der Aufnahmefähigkeit eines Benützers, sondern auch einem vorgegebenen Zeitplan angepasst werden.

Zur Gewährleistung der Uebersicht und als Verbindung zu den systematischen Darstellungen von Teil 1 wird auch im Teil 2 die Systematik von Teil 1 wiederholt

Eine besondere Quellenspalte dient, um den Antworttext möglichst wenig zu belasten, der Aufnahme von Quellenangaben, Verweisungen auf systematische Uebersichten und Dokumente des Teils 1 oder auf andere Stellen des Kommentars

Die Kontrollspalte kann zum Zwecke der Uebersicht und der Rationalisierung des Studiums verwendet werden, indem durch den Benützer je nach Stand der Kenntnisse und des Lernfortschritts ein entsprechendes Kontrollzeichen gesetzt wird

13 Kontrollfragen = Teil 3

Die Kontrollfragen ermöglichen dem Benützer auf anregende Weise eine Ueberprüfung seiner Kenntnisse und des Lernerfolges. Sie konfrontieren ihn nochmals mit den Schwerpunkten des Stoffes

Sie gewährleisten den im Lernprozess äusserst wichtigen Schritt des Feed-back

Die Nummerierung der Kontrollfragen im Teil 3 entspricht der Nummerierung der Fragen im Teil 2

14 Lösungen zu den Kontrollfragen = Teil 4

Die Präsentationsweise der Lösungen im Teil 4 ermöglicht eine rasche und einfache Ueberprüfung der eigenen Lösungen im Teil 3. Die Erklärung zu den Lösungen findet der Benützer im Kommentar von Teil 2. Die richtigen Lösungen ergeben sich aus dem Inhalt der dort aufgeführten Antworten.

2 Verwendungsmöglichkeiten

21 Nach dem Baukastenprinzip

Jeder Band ist von den andern grundsätzlich unabhängig. Somit können die Bände auch einzeln benützt und eine Auswahl getroffen werden, je nach den individuellen Bedürfnissen, dem Verwendungszweck, dem Stand der Kenntnisse und der zur Verfügung stehenden Zeit

Zur Erleichterung der Benützung einzelner Bände, wurde jedem Band ein separates Sachregister beigefügt. Band 9 enthält zudem ein Gesamtregister aller 9 Bände

22 Als Unterrichtsmittel

Neben seinem Verwendungszweck als Lehrmittel für das Selbststudium, wurde das Werk auch als Unterlage für den Unterricht an höheren Lehranstalten ausgearbeitet

Die systematischen Uebersichten und Dokumente des 1. Teils eines Bandes eignen sich in besonderem Masse als Unterlage für eine anschauliche Informationsphase. Zur Gestaltung effizienter Informationsphasen im Gruppenunterricht ist es von Vorteil, einzelne Seiten des 1. Teils über einen Hellraumprojektor mittels Klarsichtfolien zu zeigen.

Der Kommentar des 2. Teils dient als Instrument zur gemeinsamen oder individuellen Stoffverarbeitung im Anschluss an die Informationsphase

Das Material des 3. Teils schliesslich enthält eine Fülle von Unterlagen für die Schlussphase eines Lernschritts, nämlich die Kontrolle und Anwendung

Präsentation und Aufteilung des Werkes ermöglichen somit einen effizienten Unterricht durch Ausgestaltung folgender Lernphasen:

1. Information
2. Stoffverarbeitung
3. Kontrolle und Anwendung
4. Repetition

Verzeichnis der Abkürzungen und Zeichen

Anm	Anmerkung
Art	Artikel
BG	Bundesgesetz
BGE	Entscheidungen des Schweizerischen Bundesgerichtes, Amtliche Sammlung
BRB	Bundesratsbeschluss
BV	Bundesverfassung
BVwR	Bundesverwaltungsrecht
Codex juris canonici	In Fällen, in denen lateinische Fachausdrücke vorkommen, wird zur erleichterten Benützung durch den Nichtlateiner die Stelle, die in der Aussprache zu betonen ist, durch einen Strich gekennzeichnet
IGH	Internationaler Gerichtshof
i.S.	im Sinne
MStG	Militärstrafgesetz (sprich: Emsteegee)
OR	Obligationenrecht
S	Seite
SR	Systematische Sammlung des Bundesrechts
StGB	Schweizerisches Strafgesetzbuch (sprich: Steegeebee)
v.a.	vor allem
Vgl	Vergleiche
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZGB 11	ZGB, Artikel 11
$\neq$	Ist nicht

PS: Eine Fülle bibliographischer Hinweise über Einführungen in die Rechtswissenschaft findet sich im Band 1

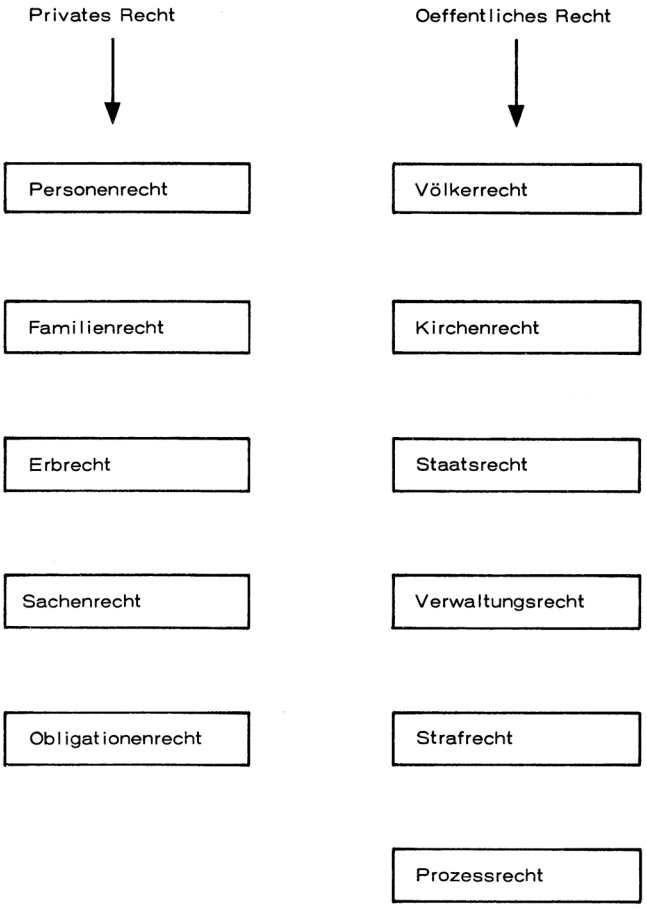
TEIL 1

SYSTEMATISCHE ÜBERSICHTEN

5 Rechtszweige

51 Die traditionellen Rechtszweige

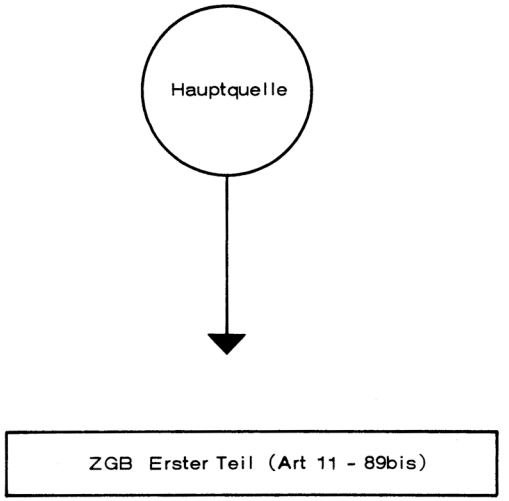
510 Ueberblick



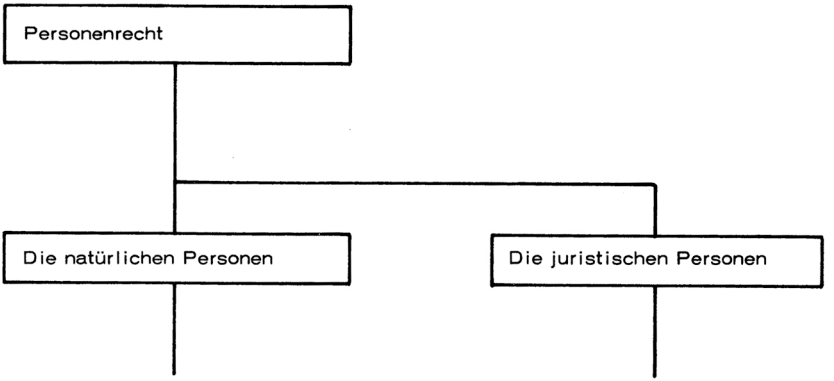
511 Privates Recht

511.1 Personenrecht

511.11 Rechtsquellen



511.12 Systematischer Ueberblick



1. Das Recht der Persönlichkeit
   - Persönlichkeit im allgemeinen
     - Rechtsfähigkeit
     - Handlungsfähigkeit
     - Handlungsunfähigkeit
     - Verwandtschaft
     - Heimat
     - Wohnsitz
   - Schutz der Persönlichkeit
   - Anfang / Ende der Persönlichkeit
     - Geburt
     - Tod

2. Die Beurkundung des Personenstandes
   - Zum Zivilstandswesen allgemein
   - Register der Geburten
   - Register der Todesfälle

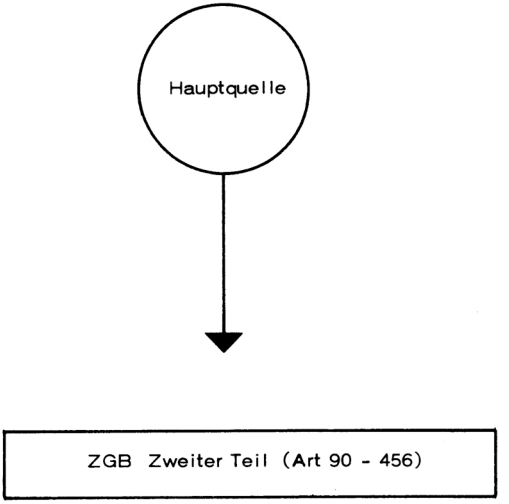
1. Allgemeine Bestimmungen
   - Persönlichkeit
   - Rechtsfähigkeit
   - Handlungsfähigkeit
   - Sitz

2. Vereine
   - Gründung
   - Organisation
   - Mitgliedschaft
   - Auflösung

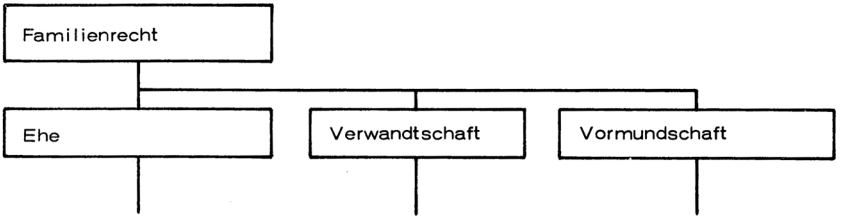
3. Stiftungen
   - Errichtung
   - Organisation
   - Aufsicht

511.2 Familienrecht

511.21 Rechtsquellen



511.22 Systematischer Ueberblick



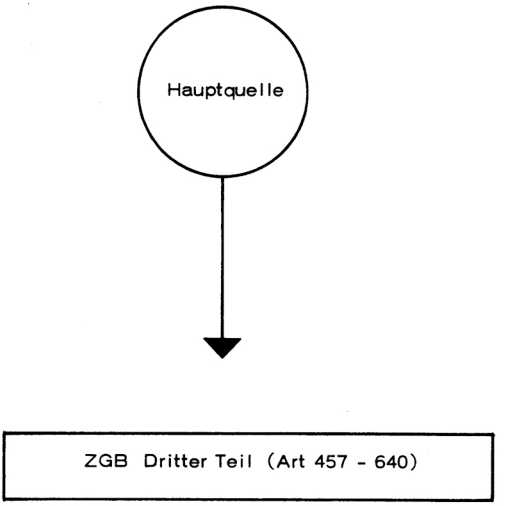
1. Eheschliessung
   - Verlobung
   - Ehefähigkeit
   - Ehehindernisse
   - Verkündung
   - Trauung
   - Ungültigkeit der geschlossenen Ehe
2. Ehescheidung
3. Wirkungen der Ehe im allgemeinen
   - Gemeinsame Rechte und Pflichten
   - Stellung Ehemann
   - Stellung Ehefrau
   - Eheschutz
4. Güterrecht
   - Allgemeine Vorschriften
   - Güterverbindung
   - Gütergemeinschaft
   - Gütertrennung
   - Güterrechtsregister

1. Eheliches Kindesverhältnis
   - Eheliche Abstammung
   - Ehelicherklärung
   - Adoption
   - Gemeinschaft Eltern-Kind
   - Elterliche Gewalt
   - Elterliche Vermögensrechte
2. Ausserereheliches Kindesverhältnis
3. Erweiterte Familiengemeinschaft
   - Unterstützungspflicht
   - Hausgewalt
   - Familienvermögen

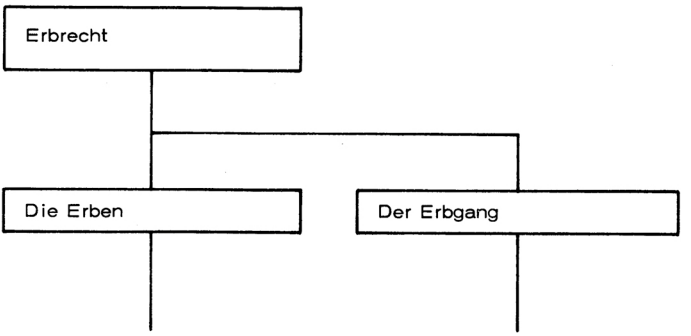
1. Allgemeine Regelung der Vormundschaft
   - Vormundschaftliche Organe
   - Bevormundungsfälle
   - Zuständigkeiten
   - Bestellung des Vormundes
   - Die Beistandschaft
2. Führung der Vormundschaft
   - Das Amt des Vormundes
   - Das Amt des Beistandes
   - Mitwirkung der vormundschaftlichen Behörden
   - Verantwortlichkeit der vormundschaftl Organe
3. Ende der Vormundschaft
   - Ende der Bevormundung
   - Ende des vormundschaftl Amtes
   - Folgen der Beendigung

511.3 Erbrecht

511.31 Rechtsquellen



511.32 Systematischer Ueberblick



1. Die gesetzlichen Erben
   - Verwandte
   - Ehegatte
   - Angenommene Kinder
   - Gemeinwesen

2. Die Erben aus Testament oder Erbvertrag
   - Verfügungsfähigkeit
   - Verfügungsfreiheit
     - Verfügbarer Teil
     - Enterbung
   - Inhalt der Verfügung (Verfügungsarten)
   - Verfügungsformen
     - Testament
     - Erbvertrag
   - Willensvollstrecker
   - Ungültigkeit der Verfügung
   - Herabsetzung der Verfügung
   - Klagen aus Erbverträgen

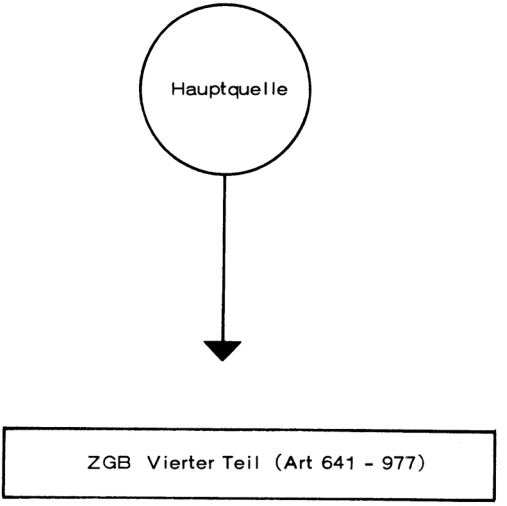
1. Die Eröffnung des Erbganges

2. Wirkungen des Erganges
   - Sicherungsvorkehrungen
   - Erwerb der Erbschaft
   - Oeffentliches Inventar
   - Amtliche Liquidation
   - Erbschaftsklage

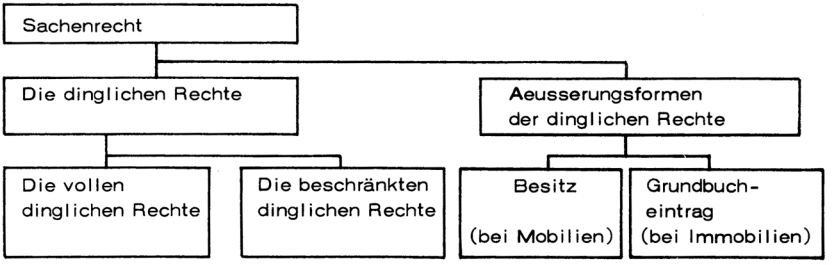
3. Teilung der Erbschaft

511.4 Sachenrecht

511.41 Rechtsquellen



511.42 Systematischer Ueberblick



Das Eigentum

- Allgemeine Bestimmungen
- Grundeigentum (= unbewegliche Sachen)
- Fahrniseigentum (= bewegliche Sachen)

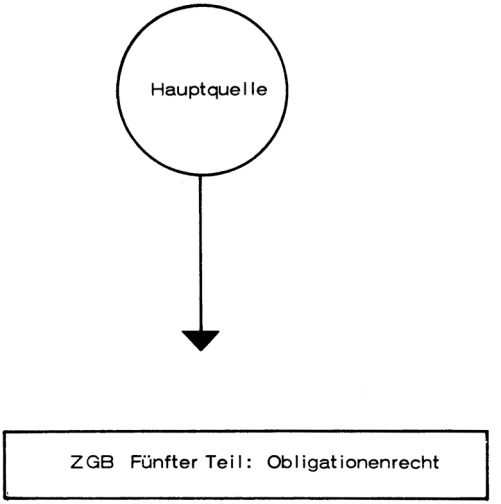
1. Dienstbarkeiten (= Nutzungsrechte)
   - Grunddienstbarkeiten
   - Nutzniessung
   - Wohnrecht
   - Baurecht
   - Quellenrecht
   - andere Dienstbarkeiten

2. Pfandrechte (= Verwertungsrechte)
   - Grundpfand
     - . Allg Bestimmungen
     - . Grundpfandverschreibung
     - . Schuldbrief
     - . Gült
   - Fahrnispfand
     - . Faustpfand
     - . Retentionsrecht
     - . Fahrnisverschreibung
     - . Pfandrecht an Rechten
     - . Versatzpfand

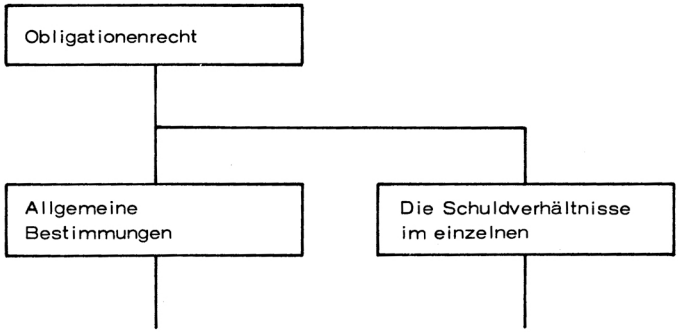
3. Grundlasten (= Nutzungs- u Verwertungsrechte)

511.5 Obligationenrecht

511.51 Rechtsquellen



511.52 Systematischer Ueberblick



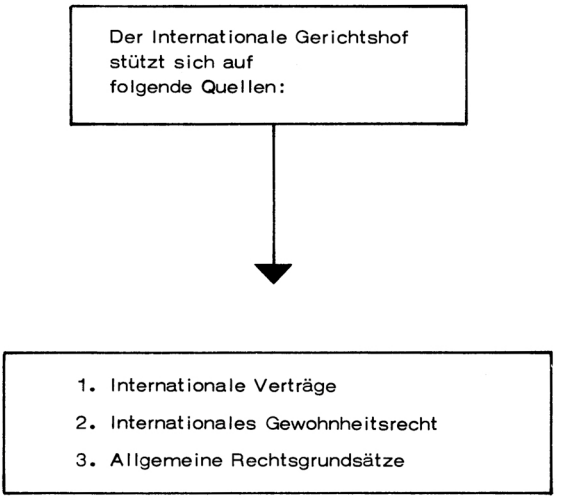
1. Entstehung der Obligation
   - Entstehung durch Vertrag
   - Entstehung durch unerlaubte Handlung
   - Entstehung durch ungerechtfertigte Bereicherung
2. Wirkung der Obligation
   - Die Erfüllung der Obligation
   - Folgen der Nichterfüllung
3. Erlöschen der Obligation
4. Besondere Verhältnisse
   - Solidarität
   - Bedingungen
   - Haft-, Reuegeld
   - Lohnabzüge
   - Konventionalstrafen

1. Die einzelnen Verträge
   - Kaufvertrag
   - Tauschvertrag
   - Schenkungsvertrag
   - Mietvertrag
   - Pachtvertrag
   - Leihe
   - Arbeitsvertrag
   - Werkvertrag
   - Verlagsvertrag
   - Auftrag
   - Frachtvertrag
   - Anweisung
   - Hinterlegungsvertrag
   - Bürgschaft
   - Leibrentenvertrag
   - Verpfründungsvertrag
2. Gesellschaftsrecht
   - Einfache Gesellschaft
   - Kollektivgesellschaft
   - Kommanditgesellschaft
   - Aktiengesellschaft
   - Kommanditaktien-gesellschaft
   - Gesellschaft mit beschränkter Haftung
   - Genossenschaft
3. Handelsregister, Firma, Buchführung
4. Wertpapierrecht

512 Oeffentliches Recht

512.1 Völkerrecht

512.11 Rechtsquellen



Als Hilfsmittel zur Feststellung der Rechtsnormen verwendet er überdies frühere Gerichtsentscheide, sowie die Lehren der anerkanntesten Autoren der verschiedenen Völker
(Art 38 des Statuts des IGH)

512.12 Systematischer Ueberblick

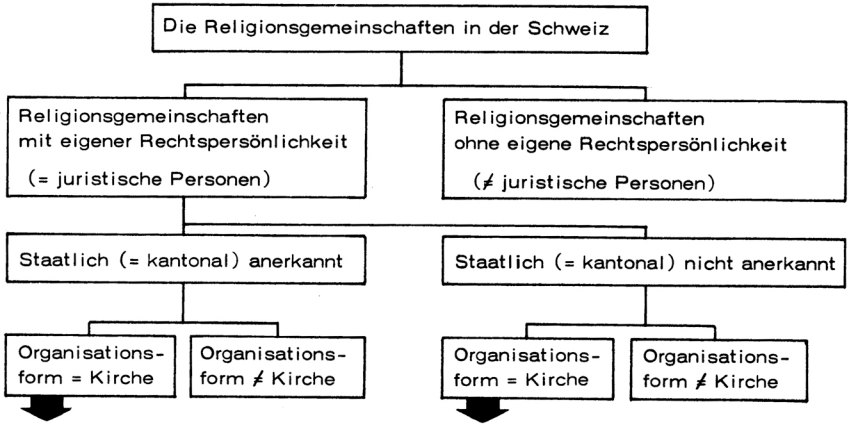
Es existiert keine allgemein anerkannte Systematik. Als Ueberblick sei deshalb die Systematik des Buches von OPPENHEIM/LAUTERPACHT: INTERNATIONAL LAW angeführt:

Frieden

1. Einleitung
   - Grundlagen des VöR
   - Entwicklung des VöR
2. Subjekte des VöR
   - Internationale Personen
   - Stellung der Staaten
   - Verantwortung der Staaten
   - Rechtsorganisation der internationalen Gemeinschaft
3. Objekte des VöR
   - Staatsgebiet
   - Die Hohe See
   - Die Einzelmenschen
4. Staatsorgane, die für die internationalen Beziehungen zuständig sind
   - Staatsoberhäupter und Aussenministerien
   - Gesandte
   - Konsuls
   - übrige Vertreter
5. Internationaler Rechtsverkehr
   - Allgemeines
   - Internationale Verträge
   - Wichtige Vertragsgruppen

Streitfälle, Krieg und Neutralität

1. Beilegung zwischenstaatlicher Konflikte
   - Friedliche Beilegung
   - Zwangsweise Beilegung
   - Kriegsverzicht
2. Krieg
   - Allgemeines
   - Ausbruch des Krieges
   - Der Landkrieg
   - Der Seekrieg
   - Der Luftkrieg
   - Beziehungen nicht feindseliger Natur zwischen Kriegführenden
   - Mittel zur Durchsetzung einer rechtmässigen Kriegführung
   - Beendigung des Krieges
3. Neutralität
   - Allgemeines
   - Beziehungen zwischen Kriegführenden und Neutralen
   - Blockade
   - Konterbande
   - Neutralitätswidrige Dienste
   - Durchsuchung, Beschlagnahmung, Aburteilung neutraler Schiffe



Kirchenrecht

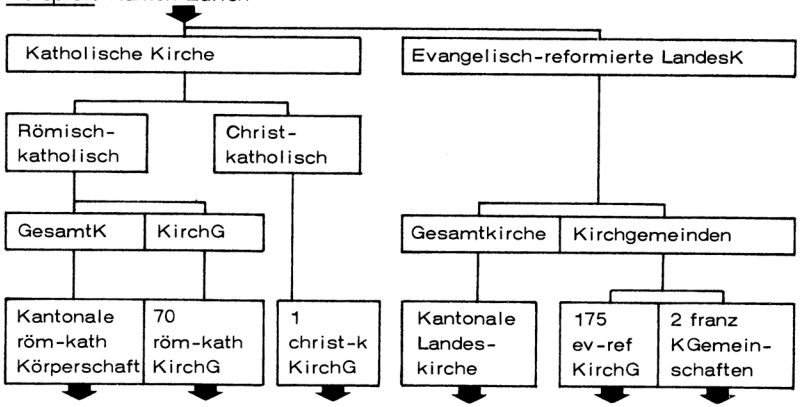
Staatliche Rechtsgrundlagen:

1. Bundesverfassung 49 - 52
2. Kantonsverfassungen
3. Kantonale Gesetzgebung

Kirchenrecht

1. Bundesverfassung 49 - 52
2. Kantonsverfassungen
3. ZGB Vereinsrecht

Beispiel: Kanton Zürich

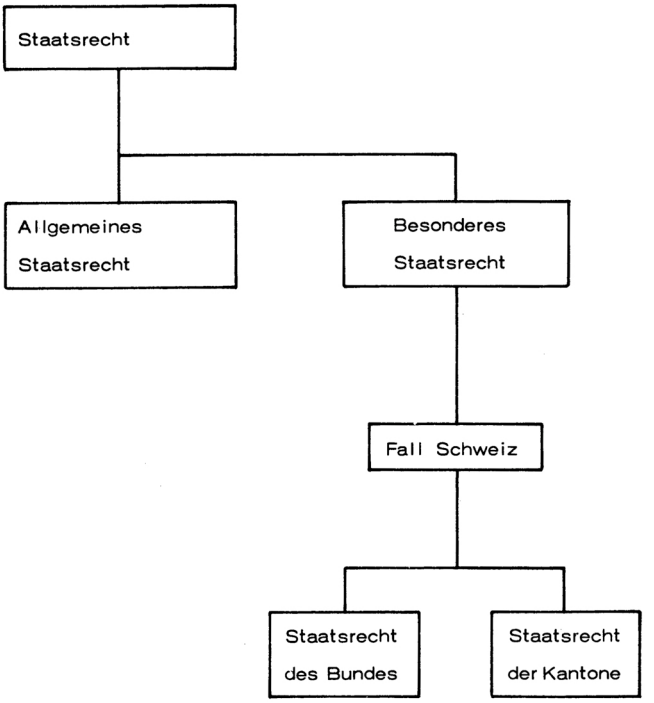


1. Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963
2. Für den röm-kath Bereich: Codex juris canonici (= "Gesetzbuch" der röm-kath Kirche)

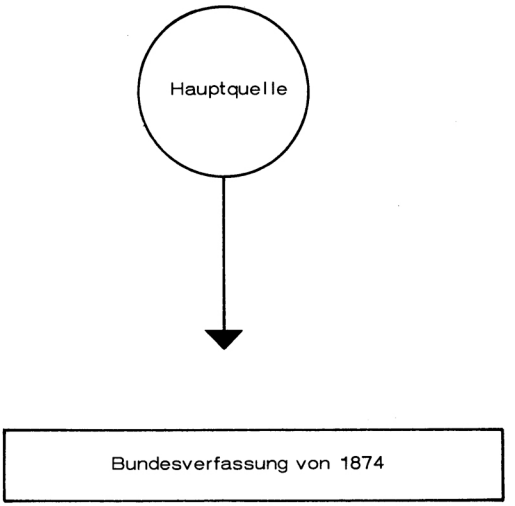
1. Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7.7.1963
2. Kirchenordnung der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich vom 2. Juli 1967 (= autonome Satzung !)

512.3 Staatsrecht

512.31 Einteilung des Staatsrechts



512.32 Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesstaatsrechts



512.33 Systematischer Ueberblick über das Schweizerische Bundesstaatsrecht

Die Bundesverfassung entbehrt der wünschbaren Systematik weitgehend. Deshalb soll hier in Anlehnung an das Buch von FLEINER / GIACOMETTI: SCHWEIZERISCHES BUNDESSTAATSRECHT systematisiert werden.

1. Die Schweiz als Bundesstaat

2. Verhältnis von Bund (Zentralstaat) zu den Kantonen (Gliedstaaten)

3. Verhältnis der Gliedstaaten unter sich

4. Stellung des Einzelmenschen im Bundesstaat
   - Das Bürgerrecht
   - Die Rechtsgleichheit
   - Die Freiheitsrechte

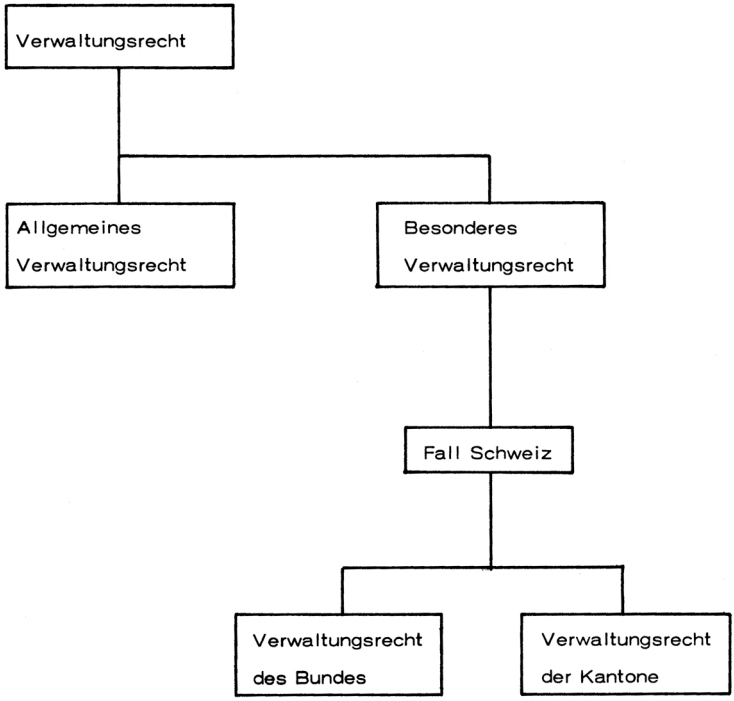
5. Die Organe des Bundes
   - Die Stimmberechtigten
   - Die Bundesbehörden
     - Die Bundesversammlung
     - Der Bundesrat
     - Die Eidgenössischen Gerichte

6. Die Rechtssetzung des Bundes
   - Die Verfassungsgesetzgebung
   - Die einfache Gesetzgebung
   - Die Verordnung
   - Die Staatsverträge

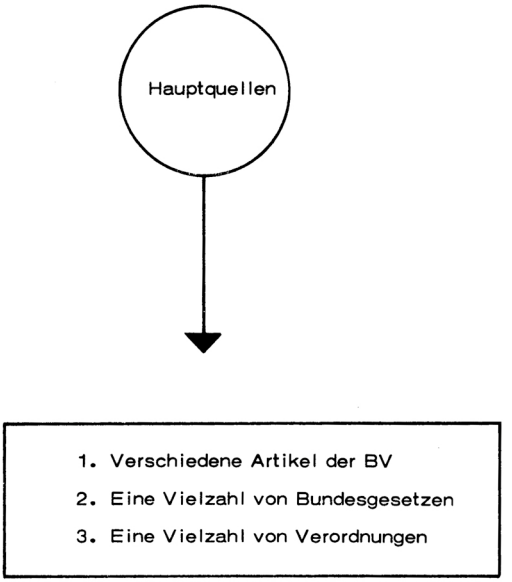
7. Die Rechtsprechung

512.4 Verwaltungsrecht

512.41 Einteilung des Verwaltungsrechts



512.42 Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesverwaltungsrechts



512.43 Systematischer Ueberblick über das Schweizerische Bundesverwaltungsrecht

Das Bundesverwaltungsrecht ist nicht kodifiziert. Deshalb ist es Aufgabe der Rechtswissenschaft, diesen Rechtszweig zu systematisieren. Der folgende Ueberblick richtet sich nach der Systematik des Buches von RUCK: SCHWEIZERISCHES BUNDESVERWALTUNGSRECHT

Allgemeine Lehren

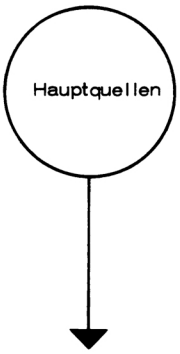
1. Grundlagen
   - Die Verwaltung
   - Die Polizei
2. Aufbau und Gliederung der Verwaltung
3. Tätigkeitsformen der Verwaltung
   - Die Verordnung
   - Die Verfügung
   - Die Bewilligung
   - Die Konzession
   - Die Enteignung
   - Der öffentlichrechtliche Vertrag
   - Der Verwaltungszwang
4. Die sachlichen und finanziellen Mittel der Verwaltung
5. Der Rechtsstaat und seine Sicherung durch Entschädigung, Verwaltungsrechtsschutz, Verwaltungsgerichtsbarkeit

Verwaltungsrechtliche Regelung der verschiedenen Lebensbereiche

1. Das geistige und religiöse Leben
   - Das Unterrichtswesen
   - Wissenschaft und Kunst
   - Das religiöse Leben
2. Das sittliche und körperliche Leben
3. Das wirtschaftliche Leben
   - Das Gewerberecht
   - Das Fabrikrecht
   - Das Sozialversicherungsrecht
   - Das Armenrecht
   - Das Bank-, Sparkassen- und Börsenrecht
   - Das Verkehrsrecht
   - Das Strassenrecht
   - Das Wasserrecht
   - Das Elektrizitätsrecht
   - Das Landwirtschaftsrecht

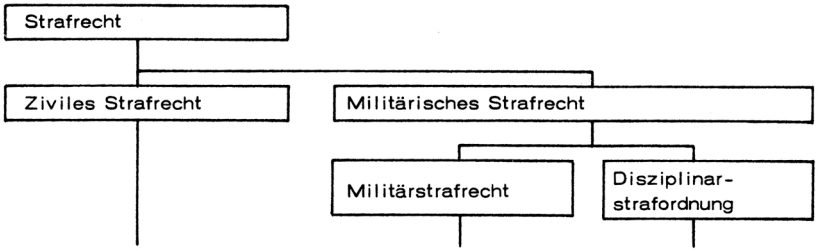
512.5 Strafrecht

512.51 Rechtsquellen



1. Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21.12.1937
2. Militärstrafgesetz vom 13.6.1927

512.52 Systematischer Ueberblick



1. Allgemeine Bestimmungen
   - Verbrechen
   - Vergehen
   - Uebertretungen
2. Die einzelnen Delikte gegen:
   - Leib und Leben
   - Vermögen
   - Ehre und den Geheim- oder Privatbereich
   - Freiheit
   - Sittlichkeit
   - Familie
   - Gemeingefährliche Delikte
   - Oeffentl Gesundheit
   - Oeffentl Verkehr
   - Beweiszeichen
   - Urkunden
   - Oeffentl Frieden
   - Staat und Landesverteidigung
   - Volkswillen
   - Oeffentl Gewalt
   - Beziehungen mit dem Ausland
   - Rechtspflege
   - Amts- und Berufspflicht
   - Bundesrechtliche Bestimmungen

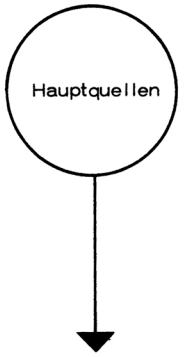
1. Allgemeine Bestimmungen
   - Verbrechen
   - Vergehen
2. Die einzelnen Delikte gegen:
   - Militärische Unterordnung
   - Dienstgewalt
   - Dienst
   - Dienstleistung
   - Landes-verteidigung
   - Wehrkraft
   - Völkerrecht im Kriege
   - Leib und Leben
   - Vermögen
   - Bestechung und ungetreue Geschäftsführung
   - Ehre
   - Freiheit
   - Sittlichkeit
   - Gemeingefährliche Delikte
   - Urkunden
   - Rechtspflege

1. Allgemeine Bestimmungen
2. Disziplinar-strafen

   Disziplinar-massnahmen
3. Zuständigkeit Strafbefugnisse
4. Disziplinar-verfahren
5. Disziplinar-beschwerde

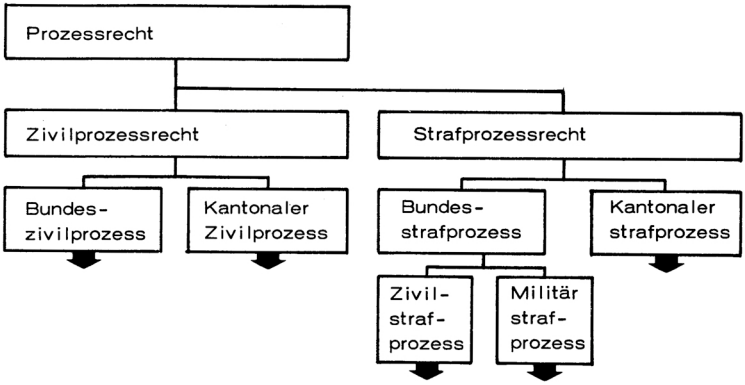
512.6 Prozessrecht

512.61 Rechtsquellen



1. Eidgenössische Erlasse über
   - Gerichtsorganisation
   - Rechtspflege
   - Vollstreckung
2. Kantonale Erlasse über
   - Gerichtsorganisation
   - Rechtspflege
   - Vollstreckung

512.62 Systematischer Ueberblick



1. Gerichtsorganisation
   - Aufbau der Gerichte
   - Zuständigkeit der Gerichte
2. Prozessrecht im engeren Sinn
   - Erkenntnisverfahren
     - Resultat = Urteil
3. Vollstreckungsrecht
   - Durchsetzungsverfahren
     - Betreibung
       - auf Pfändung
       - auf Konkurs

1. Gerichtsorganisation
   - Aufbau der Gerichte
   - Zuständigkeit der Gerichte
2. Prozessrecht im engeren Sinn
   - Erkenntnisverfahren
     - Resultat = Urteil
3. Vollstreckungsrecht
   - Durchsetzungsverfahren (Durchsetzung der Strafen und Massnahmen)
     - Strafvollzug
     - Einweisung in Klinik

52 Juristische Fachbereiche

Querschnitt durch die Vorlesungsverzeichnisse der rechtswissenschaftlichen Fakultäten und Abteilungen unserer Universitäten

1. Einführung ins Recht

2. Rechtsphilosophie

3. Rechtsgeschichte
   - Allgemeine Rechtsgeschichte
   - Römische Rechtsgeschichte
     - . Allgemeine Rechtsgeschichte
     - . Personenrecht
     - . Familienrecht
     - . Erbrecht
     - . Sachenrecht
     - . Obligationenrecht
     - . Zivilprozessrecht
   - Deutsche Rechtsgeschichte
     - . Allgemeine Rechtsgeschichte
     - . Privates Recht
     - . Oeffentliches Recht
   - Schweizerische Rechtsgeschichte
     - · Allgemeine Rechtsgeschichte
     - · Privates Recht
     - · Verfassungsrecht
     - · Rechtsgeschichte bestimmter Kantone
   - Strafrechtsgeschichte
   - Verfassungsgeschichte

4. Schweizerisches Zivilgesetzbuch
   - Einleitungsartikel
   - Personenrecht
   - Familienrecht
   - Erbrecht
   - Sachenrecht
   - Obligationenrecht
     - · Allgemeine Bestimmungen
     - · Die einzelenen Verträge
     - · Gesellschaftsrecht
     - · Wertpapierrecht

5. Internationales Privatrecht

6. Ausländisches Privatrecht
   - Privatrechtssysteme der Gegenwart
   - Europäisches Privatrecht
   - Ehescheidungsrecht
   - Sachenrecht
   - Unlauterer Wettbewerb in EWG-Staaten
   - Obligationenrecht in Europa
   - Angelsächsisches Privatrecht
   - Sowjetisches Privatrecht

7. Völkerrecht
   - Einführung ins Völkerrecht
   - Kriegsrecht
   - Neutralitätsrecht
   - Internationale Organisationen
   - Recht der Diplomatie

8. Kirchenrecht

9. Staatsrecht
   - Allgemeine Staatslehre
   - Allgemeines Staatsrecht
   - Ausländisches Staatsrecht
   - Verfassungen europäischer Staaten
   - Schweiz. Bundesstaatsrecht
   - Staatsrecht der Kantone

10. Verwaltungsrecht

- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Schweiz. Bundesverwaltungsrecht
- Kantonales Verwaltungsrecht
- Steuerrecht
  - . Allgemeines Steuerrecht
  - . Steuerrecht des Bundes
  - . Steuerrecht der Kantone
  - . Steuerrecht des Unternehmers
- Sozialgesetzgebung
  - . Arbeitsgesetzgebung
  - . Sozialversicherungsrecht

11. Strafrecht

- Internationales Strafrecht
- Schweizerisches Strafgesetzbuch
  - . Allgemeiner Teil
    Strafen und Massnahmen
    Jugendstrafrecht
  - . Besonderer Teil
- Militärstrafrecht
- Nebenstrafrecht des Bundes
- Strafrecht der Kantone
- Verbrechenslehre
- Kriminologie
  - . Kriminalsoziologie
  - . Kriminalpsychologie
- Kriminalistik
- Gerichtsmedizin

12. Prozessrecht

- Zivilprozessrecht
  - . Bundeszivilprozessrecht
  - . Kantonales Zivilprozessrecht
- Strafprozessrecht
  - . Bundesstrafprozessrecht
  - . Militärstrafprozessrecht
  - . Kantonales Strafprozessrecht

13. Weitere Problemkreise

- Anglo-amerikanisches Recht
- Europarecht
- Recht der europäischen Integration
- Militärrecht
- Presse-, Radio-, Fernsehrecht
- Arbeitsrecht
  - . Arbeitsgesetz
  - . Arbeitsvertragsrecht
- Haftpflichtrecht
- Notariats- und Anwaltsrecht
- Transportrecht
- Wirtschaftsrecht
  - . Internationales Wirtschaftsrecht
  - . Handelsrecht
  - . Wettbewerbsrecht
    Kartellrecht
    Unlauterer Wettbewerb
  - . Immaterialgüterrecht
    Patentrecht
    Urheberrecht
    Muster- und Modellschutz
    Markenrecht
- Privatversicherungsrecht

TEIL 2

KOMMENTAR

(Eine Technik zur gründlichen Verarbeitung des Stoffes
enthält Band 1)

Systematik		Fragen	
5 Rechtszweige 51 Die traditionellen Rechtszweige 510 Ueberblick		1	Welches sind die traditionellen Rechtszweige ?
511 Privates Recht 511.1 Personenrecht		2	Welche Bedeutung besitzt das Personenrecht innerhalb des Privatrechts ?
	511.11 Rechtsquellen	3	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Personenrechts ?
	511.12 Systematischer Ueberblick	4	In welche 2 Gruppen teilt das Personenrecht die Personen ein ?
		5	Warum unterteilt das ZGB das Recht der natürlichen Personen in 2 Abschnitte ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Gebiet des privaten Rechts 1. Personenrecht 2. Familienrecht 3. Erbrecht 4. Sachenrecht 5. Obligationenrecht **Gebiet des öffentlichen Rechts** 6. Völkerrecht 7. Kirchenrecht 8. Staatsrecht 9. Verwaltungsrecht 10. Strafrecht 11. Prozessrecht	Vgl S 15	
Das Personenrecht ist die Grundlage des Privatrechts. Es beantwortet die Frage, wer überhaupt Träger von Rechten und Pflichten sein kann. Es behandelt die Rechtsstellung des Rechtssubjekts, d.h. der Person.	TUOR [1]	
ZGB Erster Teil (Art 11 - 89 bis)	Vgl S 16	
Natürliche Personen Juristische Personen	Vgl S 17	
Der 1. Abschnitt "Das Recht der Persönlichkeit" enthält materielles Personenrecht Bsp: Rechtsfähig ist jedermann (ZGB 11) Der 2. Abschnitt "Die Beurkundung des Personenstandes" enthält formelles Personenrecht Bsp: Die Eintragungen in die Zivilstandsregister (Register der Geburten, der Todesfälle etc) haben die Zivilstandsbeamten zu besorgen (ZGB 41)	Vgl S 17	

Systematik	Fragen	
	6	Welche grundsätzlichen Probleme regelt das materielle Personenrecht des ZGB im Abschnitt "Das Recht der Persönlichkeit" ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. **Rechtsfähigkeit** • Wer besitzt Rechtspersönlichkeit ? • Wer ist Rechtssubjekt ? • Wer kann Träger von Rechten und Pflichten sein ?	• Vgl S 17	
2. **Handlungsfähigkeit** • Welche Rechtssubjekte besitzen die Fähigkeit, durch ihre Handlungen Rechte und Pflichten zu begründen . Wer kann durch seine Handlungen Rechte erwerben ? . Wer kann rechtsverbindlich Pflichten eingehen . Wer kann durch sein widerrechtliches Verhalten zivilrechtlich schadenersatzpflichtig werden ?		
3. **Verwandtschaft** • Was bedeutet "Verwandtschaft" nach ZGB ? • Wie wird sie unterteilt ? • Welches sind die verschiedenen Grade und Linien ?		
4. **Heimat** • Welches ist zivilrechtlich die Heimat einer Person?		
5. **Wohnsitz** • Welches ist zivilrechtlich der Wohnsitz einer Person ?		
6. **Schutz der Persönlichkeit** • Wie werden die Individualrechte, d.h. die Rechte, "die untrennbar mit der Person verknüpft sind", zivilrechtlich geschützt ? Bsp: Leben, Freiheit, Ehre, Name, Intimsphäre	• BGE 84 II 573	
7. **Zeitspanne der Rechtspersönlichkeit** • Wann beginnt die Rechtspersönlichkeit beim Menschen ? • Wann endet sie ?		

Systematik	Fragen	
	7	Was sagen die Vorschriften über das formelle Personenrecht unter dem Titel "Beurkundung des Personenstandes" (ZGB 39 - 51) im Wesentlichsten aus ?
	8	Was versteht man unter "Zivilstand" ?
	9	Welche wichtige Rechtsquelle ist in bezug auf das Zivilstandswesen neben dem ZGB auch noch zu beachten ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Alle rechtlich wichtigen Angaben und Aenderungen in bezug auf den Zivilstand eines Menschen werden durch eine bestimmte Instanz registriert. Der privat- und öffentlich-rechtlichen Bedeutung dieser Daten wegen geschehen diese Eintragungen durch eine bestimmte Behörde (Zivilstandsamt) in Form bestimmter Register (Zivilstandsregister). Diese Register besitzen in bezug auf die darin enthaltenen Tatsachen volle Beweiskraft	Vgl S 17	
Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Zivilstandsregister beurkundet werden 1. Geburt, Fehlgeburt, Findelkind = Geburtsregister 2. Tod, Verschollenerklärung = Todesregister 3. Trauung = Eheregister 4. Ehelicherklärung gemeinsamer vorehelicher Kinder = Legitimationsreg 5. Anerkennung ausserehelicher Kinder durch Vater oder väterlicher Grossvater = Anerkennungsreg 6. Wichtigste Zivilstandsfakten des Familienvaters, seiner Ehefrau und der Kinder = Familienregister		
In Ausführung von ZGB Art 39 und 119 hat der Bundesrat am 1. Juni 1953 eine neue "Verordnung über das Zivilstandswesen" erlassen. Sie enthält 189 Artikel. Abschnitte: 1. Allgemeine Bestimmungen 2. Die Registerführung 3. Geburtsregister 4. Todesregister 5. Eheregister 6. Legitimationsregister 7. Anerkennungsregister 8. Familienregister 9. Mitteilungen 10. Auszüge und Abschriften 11. Eheschliessung 12. Die Gebühren 13. Strafbestimmungen 14. Uebergangs- und Schlussbestimmungen	SR 2)	

Systematik	Fragen	
	10	Wie werden die Verhältnisse der juristischen Personen im ZGB geregelt ?
	11	Warum werden Vereine und Stiftungen im ZGB, andere juristische Personen des Bundeszivilrechts (Aktiengesellschaft, Kommanditaktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Genossenschaft) aber im OR geregelt ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. **Allgemeine Bestimmungen** ● Das ZGB fasst in einem ersten Abschnitt unter dem Titel "Allgemeine Bestimmungen" (ZGB 52 - 59) die Vorschriften zusammen, die für alle dem eidgenössischen Recht unterstellten juristischen Personen des Privatrechts gemeinsam gelten. Bsp: - Beginn der Rechtspersönlichkeit - Rechtsfähigkeit - Handlungsfähigkeit - Sitz - Ende der Rechtspersönlichkeit ● Daneben sind aber auch alle jene Bestimmungen über die natürlichen Personen unter dem Titel "Das Recht der Persönlichkeit" (ZGB 11 - 38), die keine menschlichen Eigenschaften voraussetzen (Geschlecht, Alter, Verwandtschaft etc), auch auf die juristischen Personen anwendbar Bsp: - Inhalt der Handlungsfähigkeit ZGB 12 - Wohnsitz ZGB 23 Abs I - Persönlichkeitsschutz ZGB 27 f 2. **Besondere Bestimmungen für Vereine/Stiftungen** Im Anschluss an die allgemeinen Bestimmungen über die juristischen Personen erfahren die Vereine und die Stiftungen in zwei getrennten Abschnitten noch eine besonders eingehende Regelung (ZGB 60 - 79 / 80 - 89 bis)	Vgl S 17	
Aktiengesellschaft / Kommanditaktiengesellschaft / Genossenschaft bildeten bereits Bestandteil des alten OR aus dem Jahre 1881 (in Kraft 1883). Sie waren also bereits zu einem Zeitpunkt im OR geregelt, in dem das ZGB (in Kraft 1912) noch gar nicht existierte. Deshalb hat man später bei der Schaffung des ZGB diese juristischen Personen im OR belassen, am 18.12.1936 einer Generalrevision unterzogen (in Kraft 1.7.1937) und ergänzt durch Einfügung einer zusätzlichen juristischen Person, nämlich der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH).		

Systematik		Fragen
511.2 Familienrecht 511.21 Rechtsquellen	12	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Familienrechts ?
511.22 Systematischer Ueberblick	13	In welche 3 Hauptteile unterteilt das ZGB das Familienrecht ?
	14	Welche Hauptprobleme der Ehe werden durch das Eherecht erfasst ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
ZGB Zweiter Teil (Art 90 - 456)	Vgl S 18	
1. Ehe 2. Verwandtschaft 3. Vormundschaft	• Vgl S 19 • Vgl Anm 1)	
1. **Eheschliessung** • Verlobung • Ehefähigkeit • Ehehindernisse • Verkündung • Trauung • Ungültigkeit der geschlossenen Ehe 2. **Ehescheidung** 3. **Wirkungen der Ehe im allgemeinen** • Gemeinsame Rechte und Pflichten der Ehegatten • Stellung des Ehemannes • Stellung der Ehefrau • Eheschutzbestimmungen 4. **Güterrecht** • Allgemeine Vorschriften • Güterverbindung • Gütergemeinschaft • Gütertrennung • Güterrechtsregister	Vgl S 19	

Systematik	Fragen	
	15	Welche Hauptprobleme der Verwandtschaft werden durch das Verwandtschaftsrecht des ZGB erfasst ?
	15	Welche Hauptprobleme der Vormundschaft werden durch das Vormundschaftsrecht des ZGB erfasst ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. **Das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder, und zwar das eheliche Kindesverhältnis** • Eheliche Abstammung • Ehelicherklärung (Legitimation) • Adoption • Die Gemeinschaft Eltern - Kind • Elterliche Gewalt • Elterliche Vermögensrechte (am Vermögen des Kindes) 2. **Das Verhältnis zwischen Eltern und Kinder, und zwar das ausserehelliche Kindesverhältnis** 3. **Die erweiterte Familiengemeinschaft** • Die Unterstützungspflicht gegenüber Blutsverwandten in aufsteigender Linie und in absteigender Linie sowie gegenüber Geschwistern • Die Hausgewalt des Familienoberhaupts gegenüber Personen (verwandt oder nicht), die in dem gemeinsamen Haushalte leben • Familienvermögen, das als Familienstiftung, als Gemeinderschaft oder als Heimstätte zum Wohle aller darunter fallenden Angehörigen ausgesondert wird	Vgl S 19	
1. **Allgemeine Regelung der Vormundschaft** • Vormundschaftliche Organe • Die Bevormundungsfälle • Zuständigkeiten • Die Bestellung des Vormundes • Die Beistandschaft 2. **Die Führung der Vormundschaft** • Das Amt des Vormundes • Das Amt des Beistandes • Die Mitwirkung der vomundschaftlichen Behörden • Die Verantwortlichkeit der vormundschaftlichen Organe	Vgl S 19	

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
3. **Das Ende der Vormundschaft** • Das Ende der Bevormundung • Das Ende des vormundschaftlichen Amtes • Die Folgen der Beendigung		

Systematik	Fragen	
511.3 Erbrecht 511.31 Rechtsquellen	17	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Erbrechts ?
511.32 Systematischer Ueberblick	18	In welche 2 Hauptteile unterteilt das ZGB das Erbrecht ?
	19	Welche Hauptprobleme des Erbrechts werden im ZGB in der Abteilung "Die Erben" erfasst ?
	20	Welche Hauptprobleme des Erbrechts werden im ZGB in der Abteilung "Der Erbgang" erfasst ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
ZGB Dritter Teil (Art 457 - 640)	Vgl S 20	
1. Die Erben 2. Der Erbgang	• Vgl S 21 • Vgl Anm 1)	
1. **Die gesetzlichen Erben** • Verwandte • Ehegatte • Angenommene Kinder • Das Gemeinwesen (Kanton / Gemeinde) 2. **Die Erben aus Testament oder Erbvertrag** • Verfügungsfähigkeit • Verfügungsfreiheit (Verfügbarer Teil / Enterbung) • Inhalt der Verfügung (Verfügungsarten) • Verfügungsformen (Testament / Erbvertrag) • Willensvollstrecker • Ungültigkeit der Verfügung (Ungültigkeitsklage) • Herabsetzung der Verfügung (Herabsetzungsklage) • Klagen aus Erbverträgen	Vgl S 21	
1. **Die Eröffnung des Erbganges** • Zeitpunkt • Ort • Nötige Voraussetzungen auf Seiten des Erben 2. **Wirkungen des Erbganges** • Sicherungsvorkehrungen • Erwerb der Erbschaft • Oeffentliches Inventar • Amtliche Liquidation • Erbschaftsklage 3. **Teilung der Erbschaft** • Die Gemeinschaft vor der Teilung • Teilungsart • Ausgleichung • Abschluss und Wirkung der Teilung	Vgl S 21	

Systematik		Fragen	
511.4 Sachenrecht 511.41 Rechtsquellen		21	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Sachenrechts ?
511.42 Systematischer Ueberblick		22	In welche Hauptteile kann man das Sachenrecht des ZGB unterteilen ?
		23	Welches sind die vollen dinglichen Rechte ?
		24	Welches sind die beschränkten dinglichen Rechte ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
ZGB Vierter Teil (Art 641 - 977)	Vgl S 22	
1. **Die dinglichen Rechte** a) Die vollen dinglichen Rechte b) Die beschränkten dinglichen Rechte 2. **Aeusserungsformen der dinglichen Rechte** a) Besitz (bei Mobilien) b) Grundbucheintrag (bei Immobilien)	• Vgl S 23 • Vgl Anm 1)	
Die Eigentumsrechte Das ZGB unterscheidet: a) Eigentumsrechte an Grundstücken = Grundeigentum = unbewegliche Sachen (Immobilien) b) Eigentumsrechte an Fahrnis = Fahrniseigentum = bewegliche Sachen (Mobilien)	Vgl S 23	
1. **Dienstbarkeiten** (= Nutzungsrechte) • Grunddienstbarkeiten • Nutzniessung • Wohnrecht • Baurecht • Quellenrecht • andere Dienstbarkeiten 2. **Pfandrechte** (= Verwertungsrechte) • Grundpfand (Grundpfandverschreibung/ Schuldbrief/Gült) • Fahrnispfand (Faustpfand/Retentionsrecht Fahrnisverschreibung/Pfandrecht an Rechten/Versatzpfand) 3. **Grundlasten** (= Nutzungs- und Verwertungsrechte)	Vgl S 23	

Systematik		Fragen
511.5 Obligationenrecht 511.51 Rechtsquellen	25	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Obligationenrechts ?
511.52 Systematischer Ueberblick	26	In welche 2 Hauptteile kann man das Obligationenrecht unterteilen ?
	27	Welche Hauptprobleme werden in den allgemeinen Bestimmungen geregelt ?
	28	Welche Schuldverhältnisse regelt das Obligationenrecht im einzelnen ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
ZGB Fünfter Teil: Obligationenrecht (Art 1 - 1186)	Vgl S 24	
1. Allgemeine Bestimmungen 2. Die Schuldverhältnisse im einzelnen	• Vgl S 25 • GUHL [3]	
1. Entstehung der Obligation • Entstehung durch Vertrag • Entstehung durch unerlaubte Handlung • Entstehung durch ungerechtfertigte Bereicherung 2. Wirkung der Obligation • Die Erfüllung der Obligation • Folgen der Nichterfüllung 3. Erlöschen der Obligation 4. Besondere Verhältnisse • Solidarität • Bedingungen • Haft-, Reuegeld • Lohnabzüge • Konventionalstrafe	Vgl S 25	
1. Die einzelnen Verträge • Kaufvertrag • Tauschvertrag • Schenkungsvertrag etc 2. Gesellschaftsrecht • Einfache Gesellschaft • Kollektivgesellschaft • Kommanditgesellschaft etc 3. Handelsregister, Firma, Buchführung 4. Wertpapierrecht	Vgl S 25	

Systematik		Fragen	
512 Oeffentliches Recht 512.1 Völkerrecht 512.11 Rechtsquellen		29	Welches sind die Rechtsquellen des Völkerrechts ?
512.12 Systematischer Ueberblick		30	Mit welchen Hauptproblemen befasst sich das Völkerrecht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Der Internationale Gerichtshof in Den Haag stützt sich auf folgende Quellen: 1. Internationale Verträge 2. Internationales Gewohnheitsrecht 3. Allgemeine Rechtsgrundsätze	Vgl S 27	
OPPENHEIM/LAUTERPACHT behandeln in ihrem Werk INTERNATIONAL LAW folgende Hauptprobleme: **Band I: Frieden** 1. Einleitung • Grundlagen des Völkerrechts (VöR) • Entwicklung des VöR 2. Subjekte des VöR 3. Objekte des VöR • Staatsgebiet • Die Hohe See • Die Einzelmenschen 4. Staatsorgane, die für die internationalen Beziehungen zuständig sind • Staatsoberhäupter und Aussenministerien • Gesandte • Konsuls • übrige Vertreter 5. Internationaler Rechtsverkehr • Allgemeines • Internationale Verträge • Wichtige Vertragsgruppen **Band II: Streitfälle, Krieg und Neutralität** 1. Beilegung zwischenstaatlicher Konflikte • Friedliche Beilegung • Zwangsweise Beilegung • Kriegsverzicht 2. Krieg 3. Neutralität	• Vgl S 28 • OPPENHEIM/ LAUTERPACHT [4]	

Systematik	Fragen	
512.2 Kirchenrecht	31	In welche 2 Gruppen lassen sich die Religionsgemeinschaften in bezug auf ihre Rechtspersönlichkeit nach schweizerischem Recht einteilen ?
	32	In welche 2 Gruppen lassen sich die Religionsgemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit einteilen ?
	33	In welche 2 Gruppen lassen sich sowohl die staatlich als auch die staatlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften in bezug auf ihre Organisationsform einteilen ?
	34	Welches sind die Rechtsgrundlagen der staatlich nicht anerkannten Kirchen ?
	35	Welches sind die Rechtsgrundlagen der staatlich anerkannten Kirchen

Antworten	Quelle	Kontrolle
● Religionsgemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit (= juristische Personen) ● Religionsgemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit (≠ juristische Personen)	Vgl S 29	
● Staatlich (= kantonal) anerkannt (= juristische Person des öffentlichen Rechts) ● Staatlich (= kantonal) nicht anerkannt (= juristische Person des privaten Rechts)	Vgl S 29	
● Organisationsform = Kirche ● Organisationsform ≠ Kirche	Vgl S 29	
1. Bundesverfassung 49 - 52 2. Kantonsverfassungen 3. ZGB Vereinsrecht	Vgl S 29	
1. Bundesverfassung 49 - 52 2. Kantonsverfassungen 3. Kantonale Gesetzgebung Bsp: Kt. Zürich ● Gesetz über das katholische Kirchenwesen vom 7. Juli 1963 ● Gesetz über die evangelisch-reformierte Landeskirche vom 7. Juli 1963 4. Uebriges kath Kirchenrecht, autonome Satzungen Bsp: Kt. Zürich ● Für den röm-kath Bereich gilt vor allem der Codex juris canonici (= "Gesetzbuch" der röm-kath Kirche) ● Kirchenordnung der evangelisch-ref Landeskirche des Kt. Zürich vom 2.7.67 (Hierbei handelt es sich um eine autonome Satzung zur Ordnung der innerkirchlichen Angelegenheiten)	Vgl S 29	

Systematik		Fragen	
512.3 Staatsrecht 512.31 Einteilung des Staatsrechts		36	Wie lässt sich das Staatsrecht unterteilen ?
512.32 Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesstaatsrechts		37	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Schweizerischen Bundesstaatsrechts ?
512.33 Systematischer Ueberblick über das Schweizerische Bundesstaatsrecht		38	Welches sind die Hauptprobleme mit denen sich das Schweizerische Bundesstaatsrecht befasst ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. **Allgemeines Staatsrecht** Rechtsnormen, die dem Staatsrecht aller oder vieler Staaten eigen sind Dies ist zwar logisch richtig. In der Praxis werden, weil solche allgemein anerkannte Rechtsnormen weitgehend fehlen, unter diesem Titel i.S. allgemeiner Lehren v.a. Begriffe gebildet, Erscheinungen aufgezeichnet, die dem Staatsrecht aller oder vieler Staaten gemeinsam sind, Grundsätze herausgearbeitet 2. **Besonderes Staatsrecht** Darstellung des Staatsrechts eines bestimmten Staates Bsp: Fall Schweiz Staatsrecht des Bundes (= Bundesstaatsrecht) Staatsrecht der Kantone (= Staatsrecht des Kt ZH Staatsrecht des Kt BE Staatsrecht des Kt LU etc)	Vgl S 30	
Bundesverfassung von 1874	Vgl S 31	
Eine Uebersicht über die Hauptprobleme unseres Bundesstaatsrecht gibt in Anlehnung an FLEINER / GIACOMETTI: SCHWEIZERISCHES BUNDESSTAATSRECHT folgende Systematik wieder: 1. Die Schweiz als Bundesstaat 2. Verhältnis von Bund (Zentralstaat) zu den Kantonen (Gliedstaaten) 3. Verhältnis der Gliedstaaten unter sich 4. Stellung des Einzelmenschen im Bundesstaat • Das Bürgerrecht • Die Rechtsgleichheit • Die Freiheitsrechte	• Vgl S 32 • FLEINER/ GIACOMETTI [5]	

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
5. Die Organe des Bundes • Die Stimmberechtigten • Die Bundesbehörden ◦ Die Bundesversammlung (Nationalrat / Ständerat) ◦ Der Bundesrat ◦ Die Eidgenössischen Gerichte 6. Die Rechtssetzung des Bundes • Die Verfassungsgesetzgebung • Die einfache Gesetzgebung • Die Verordnung • Die Staatsverträge 7. Die Rechtsprechung des Bundes		

Systematik		Fragen
512.4 Verwaltungsrecht 512.41 Einteilung des Verwaltungs-rechts	39	Wie lässt sich das Verwaltungsrecht einteilen ?
	40	Wie lässt sich das Verwaltungsrecht im Falle der Schweiz einteilen ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. **Allgemeines Verwaltungsrecht** Rechtsnormen, die dem Verwaltungsrecht, der verwaltenden Tätigkeit aller oder vieler Staaten eigen sind. Dies ist zwar logisch richtig. In der Praxis werden, weil solche allgemein anerkannte Rechtsnormen weitgehend fehlen, unter diesem Titel i.S. allgemeiner Lehren v.a. Begriffe gebildet, Erscheinungen aufgezeichnet, die dem Verwaltungsrecht aller oder vieler Staaten gemeinsam sind, Grundsätze herausgearbeitet etc 2. **Besonderes Verwaltungsrecht** Rechtsnormen, die dem Verwaltungsrecht, der verwaltenden Tätigkeit eines bestimmten Staates eigen sind	Vgl S 33	
1. **Verwaltungsrecht des Bundes (Bundesverwaltungsrecht)** Rechtsnormen, die dem Verwaltungsrecht des Bundes eigen sind **Allgemeines Verwaltungsrecht des Bundes** Rechtsnormen, die grundsätzlich allen Verwaltungszweigen des Bundes eigen sind Bsp: Grundsatz der Gesetzmässigkeit der Verwaltung = Grundsatz, dass jede Tätigkeit der Verwaltung zu Lasten eines Bürgers auf einer gesetzlichen Grundlage (Rechtsgrundlage) beruhen muss Wird das Staatsrecht in einem weiteren Sinne aufgefasst, so gehört demnach auch das Verwaltungsrecht zum Staatsrecht, da auch die Verwaltung ein Organ des Staates ist.	Vgl S 33	

Systematik	Fragen	
512.42 Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesverwaltungs-rechts	41	Welches sind die Rechtsquellen des Schweizerisches Bundesverwaltungsrechts ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Besonderes Verwaltungsrecht des Bundes Rechtsnormen, die bestimmten Verwaltungszweigen des Bundes eigen sind (= Sonderrecht der einzelnen Verwaltungszweige) Bsp: Polizeirecht Steuerrecht 2. **Verwaltungsrecht der Kantone** Rechtsnormen, die dem Verwaltungsrecht der einzelnen Kantone eigen sind Bsp: Verwaltungsrecht des Kt. Zürich		
Das Schweizerische Bundesverwaltungsrecht ist nicht kodifiziert, d.h. die Rechtsnormen des BVwR sind nicht z.B. in einem systematischen Gesetzbuch (Bsp: ZGB, OR, StGB) zusammengefasst. Das gesetzte BVwR muss daher an verschiedenen Stellen zusammengesucht werden. Es sind zur Hauptsache: 1. **Verschiedene Artikel der Bundesverfassung** Bsp: BV 103 (= formelles BVwRecht) BV 36 (= materielles BVwRecht) 2. **Eine Vielzahl von Bundesgesetzen** Bsp: BG vom 26. März 1914 über die Organisation der Bundesverwaltung (= formelles BVwRecht) BG vom 2. Oktober 1924 betreffend den Postverkehr (= materielles BVwRecht) 3. **Eine Vielzahl von Verordnungen** Bsp: BRB vom 17. November 1914 betreffend die Zuständigkeit der Departemente und der ihnen unterstellten Amtsstellen zur selbständigen Erledigung von Geschäften (= formelles BVwR) Verordnung (1) vom 1. September 1967 zum Postverkehrsgesetz (= materielles BVwR)	• Vgl S 15 • SR 6) • SR 7) • SR 8) • SR 9) • SR 10)	

Systematik		Fragen	
512.43	Systematischer Ueberblick über das Schweizerische Bundesverwaltungs-recht	42	Wie lässt sich das Bundesverwaltungsrecht gliedern (Systematik) ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Da das Bundesverwaltungsrecht nicht kodifiziert ist, existiert auch keine offizielle Systematik. Es ist deshalb Aufgabe der Rechtswissenschaft, diesen Rechtszweig zu systematisieren. Als Beispiel, wie diese Aufgabe gelöst wird, sei die Systematik des Buches von RUCK: SCHWEIZERISCHES BUNDESVERWALTUNGSRECHT angeführt: Allgemeiner Teil (Allgemeine Lehren) 1. Die Grundlagen • Die Verwaltung • Recht und Verwaltung • Justiz und Verwaltung • Die Polizei 2. Aufbau und Gliederung der Verwaltung • Grundbegriffe • Behörden und Beamte • Selbstverwaltung und Selbstverwaltungskörper im allgemeinen • Die Gemeinde • Die öffentliche Anstalt 3. Tätigkeitsformen der Verwaltung • Im allgemeinen • Die Verordnung • Die Verfügung • Die Bewilligung • Die Konzession • Die Enteignung (Expropriation) • Der öffentlichrechtliche Vertrag • Der Verwaltungszwang 4. Die sachlichen und finanziellen Mittel der Verwaltung • Einleitung • Die öffentlichen Sachen (Bsp: • Verwaltungsvermögen wie Schulen, Kasernen, Verwaltungsgebäude • Sachen im Gemeingebrauch wie Strassen, Seen, Flüsse) • Die öffentlichen Abgaben • Das Steuerrecht	Vgl S 35 RUCK [11]	

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
5. Der Rechtsstaat und seine Sicherung • Im allgemeinen • Die öffentlichen Rechtsverhältnisse • Die öffentlichrechtliche Entschädigung • Der Verwaltungsrechtsschutz • Die Verwaltungsgerichtsbarkeit Besonderer Teil (Verwaltungsrechtliche Regelung der verschiedenen Lebensbereiche) 1. Das geistige und religiöse Leben • Das Unterrichtswesen • Wissenschaft und Kunst • Das religiöse Leben 2. Das sittliche und körperliche Leben • Das sittliche Leben (Bsp: Eheordnung, Alkoholrecht, Sozialgesetzgebung, Spielbanken, Tierschutz) • Das körperliche Leben (Bsp: Unfallverhütung, Betäubungsmittel, Gesundheitswesen) 3. Das wirtschaftliche Leben • Das Gewerberecht • Das Fabrikrecht • Das Sozialversicherungsrecht • Das Armenrecht • Das Bank-, Sparkassen- und Börsenrecht • Das Verkehrsrecht • Das Strassenrecht • Das Wasserrecht • Das Elektrizitätsrecht • Das Landwirtschaftsrecht		

Systematik	Fragen	
512.5 Strafrecht	43	Wie lässt sich das schweizerische Strafrecht unterteilen ?
	44	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des zivilen Strafrechts ?
	45	Nach welcher Systematik ist das StGB aufgebaut ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Ziviles Strafrecht — auch: Bürgerliches Strafrecht Militärisches Strafrecht	Vgl S 37	
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB) vom 21. Dezember 1937 (in Kraft: 1.1.1942)	Vgl S 36	
1. **Allgemeine Bestimmungen** Sie stellen Vorschriften auf, die für alle oder für viele Delikte gemeinsam gelten Bsp: • Geltungsbereich des StGB . örtlich . zeitlich . persönlich • Strafbarkeit . Verbrechen = Zuchthaus . Vergehen = Gefängnis als Höchststrafe . Uebertretung = Höchstens Haft/Busse • Einzelne Strafen und Massnahmen . Zuchthaus (Grundsatz: 1 - 20 Jahre) . Gefängnis (Grundsatz: 3 Tg - 3 J) . Haft (Grundsatz: 1 Tg - 3 Mt) . Busse (Grundsatz: Bis 40 000.-) . Verwahrung in Anstalt etc 2. **Besondere Bestimmungen** Sie behandeln die einzelnen Delikte Bsp: • Strafbare Handlungen gegen Leib u Leben . Tötung . Abtreibung . Körperverletzung etc • Strafbare Handlungen gegen das Vermögen . Eigentumsdelikte (Diebstahl, Hehlerei etc.) . Delikte gegen das Vermögen überhaupt (Betrug/Zechprellerei/Wucher) 3. **Einführung und Anwendung des Gesetzes** Hier werden Dinge geregelt wie: Strafregister, Strafvollzug, Schutzaufsicht, Begnadigung etc	Vgl S 37	

Systematik	Fragen	
	46	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des militärischen Strafrechts ?
	47	Nach welcher Systematik ist das MStG aufgebaut ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
Militärstrafgesetz (MStG) vom 13. Juni 1927 (in Kraft: 1.1.1928)	Vgl S 36	
1. **Militärstrafrecht** ● Allgemeine Bestimmungen (Das MStG besitzt somit neben dem StGB einen eigenen allgemeinen Teil. Im Unterschied zum StGB ist z.B. in Kriegszeiten die Todesstrafe möglich) ● Die einzelnen Verbrechen und Vergehen Die Delikte des Militärstrafrechts lassen sich in 3 Gruppen einteilen: 1. Rein militärische Delikte (Art 61 - 85) Bsp: . Ungehorsam ("Befehlsverweigerung") . Missbrauch der Befehlsgewalt . Feigheit vor dem Feinde . Dienstverweigerung (Diese Delikte können nur von Militärpersonen und Dienstpflichtigen begangen werden) 2. Uneigentliche militärische Delikte (Art 86-114) Bsp: . Verletzung militärischer Geheimnisse . Bruch eines Waffenstillstandes (Diese Delikte schützen zwar auch besondere militärische Interessen. Diese Delikte können aber ohne weiteres neben Militärpersonen auch von jedem Zivilisten begangen werden) 3. Gemeine Delikte (Art 115 - 179 bis) Bsp: . Mord . Diebstahl (Kameradendiebstahl !) (Hier handelt es sich um Tatbestände, die - zum Teil abgeändert und ergänzt - dem zivilen Strafrecht entnommen wurden 2. **Disziplinarstrafordnung** Diese Ordnung ist vergleichbar mit dem Uebertretungsstrafrecht des StGB. Statt Haft spricht man aber von "Arrest". 3. **Einführung und Anwendung des Gesetzes**	Vgl S 37	

Systematik		Fragen	
512.6 Prozessrecht 512.61 Rechtsquellen		48	Welches sind die Rechtsquellen des Prozessrechts ?
512.62 Systematischer Ueberblick		49	Wie lässt sich das Prozessrecht unterteilen ?
		50	Wie lässt sich das Zivilprozessrecht unterteilen?
		51	Wie lässt sich das Strafprozessrecht unterteilen?
		52	Wie lässt sich der Bundesstrafprozess unterteilen ?
		53	Mit welchen Hauptproblemen befasst sich das Prozessrecht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. Eidgenössische Erlasse über • Gerichtsorganisation • Rechtspflege • Vollstreckung 2. Kantonale Erlasse über • Gerichtsorganisation • Rechtspflege • Vollstreckung	Vgl S 38	
● Zivilprozessrecht ● Strafprozessrecht	Vgl S 39	
● Bundeszivilprozessrecht ● Kantonales Zivilprozessrecht	Vgl S 39	
● Bundesstrafprozessrecht ● Kantonales Strafprozessrecht	Vgl S 39	
● Zivilstrafprozess ● Militärstrafprozess	Vgl S 39	
1. Gerichtsorganisation - Aufbau der Gerichte - Zuständigkeit der Gerichte 2. Prozessrecht im engeren Sinn Es umfasst das Erkenntnisverfahren. Dieses führt, wenn der Prozess vor dem Gericht durchgeführt wird, zum Urteil (Verurteilung oder Freispruch) 3. Vollstreckungsrecht Es umfasst das Durchsetzungsverfahren. Dieses führt bei der zivilrechtlichen Zwangsvollstreckung nach Bundeszivilrecht zur Betreibung (auf Pfändung/Konkurs) und bei der strafrechtlichen Zwangsvollstreckung zum Strafvollzug oder auch z.B. zur Einweisung in eine Klinik	Vgl S 39	

Systematik	Fragen	
52 Juristische Fachbereiche	54	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Einführung ins Recht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. Grundlagen und Grundprobleme des Rechts 2. Ueberblick über die verschiedenen Rechtszweige		
Bsp aus der Literatur (Schweiz)		
● Germann: Grundlagen der Rechtswissenschaft ● Gegenstand der Rechtswissenschaft, Bedeutung und Eigenart des Rechts ● Rechtsquellen, Rechtsidee und Rechtsverbindlichkeit ● Aufgaben der Rechtswissenschaft, entsprechende Methoden ● Geschichtlicher Werdegang unseres Rechts und der Rechtswissenschaft ● Die verschiedenen Rechtszweige ● Systematik der Rechtswissenschaft ● Verhältnis des Rechts zur Macht, zur Freiheit und Gerechtigkeit	● GERMANN [12]	
● Burckhardt: Einführung in die Rechtswissenschaft ● Das positive Recht . Privatrecht . Oeffentliches Recht . Internationales Recht ● Die allgemeinen Lehren . Das Recht (Wesen und Entstehung) . Wissenschaft vom Recht	● BURCKHARDT [13]	

Systematik	Fragen	
	55	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Rechtsphilosophie ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
• Idee des Rechts • Grundlage des Rechts • Begriff des Rechts • Zweck des Rechts	• Vgl S 41	
Bsp: Aufbau des Werkes von COING: GRUNDZUEGE DER RECHTSPHILOSOPHIE • Einleitung • Hauptlehren der Rechtsphilosophie . Antike . Christliche Rechtslehren . Souveränität und Staatsraison . Das Naturrecht der Aufklärung . Die Moderne: Die Entdeckung der Geschichtlichkeit . Die Moderne: Die ökonomisch-soziologische Rechtsanschauung . Die Moderne: Das neue biologisch-psychologische Menschenbild . Die Moderne: Positivismus und Formalismus • Grundlagen der eigenen Stellungnahme • Das Recht als Kulturerscheinung . Allgemeine Fragen . Ziele d Rechtsbildung u ihre Verwirklichung . Das Recht im Rahmen der Gesamtkultur . Zusammenfassung • Die Grundlagen des Rechts . Natur der Sache . Sittliche Grundlagen . Das Naturrecht . Grundsätze der Gerechtigkeit im einzelnen . Zur Ordnung des Staates . Zur Ordnung der Wirtschaft • Das positive Recht und seine Geltung . Wesenszüge des positiven Rechts . Das Problem der Rechtsgeltung • Das juristische Denken . Grundsätzliches . Historische Typen juristischen Denkens . Die Auslegung einer Kodifikation . Die Anwendung des Gesetzes . Rechtsfortbildung durch den Richter . Die Rechtswissenschaft	• COING [14)]	

Systematik	Fragen	
	56	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Rechtsgeschichte ?
	57	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Schweizerisches Zivilgesetzbuch ?
	58	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Internationales Privatrecht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. Allgemeine Rechtsgeschichte 2. Rechtsgeschichte von Epochen, die für unser Recht und Rechtssystem von besonderer Wichtigkeit waren Bsp: Römische Rechtsgeschichte 3. Rechtsgeschichte bestimmter Nationen, Staaten Bsp: Deutsche Rechtsgeschichte Schweizerische Rechtsgeschichte 4. Rechtsgeschichte best Rechtszweige, Fachbereiche Bsp: Strafrechtsgeschichte Verfassungsgeschichte	Vgl S 41	
1. Mit den einzelnen Teilen des Zivilgesetzbuches • (Einleitungsartikel) • Personenrecht • Familienrecht • Erbrecht • Sachenrecht • Obligationenrecht 2. Mit einzelnen Abteilungen bestimmter Teile Bsp: Allgemeine Bestimmungen des OR Die einzelnen Verträge Gesellschaftsrecht Wertpapierrecht	Vgl S 41	
Das IPR befasst sich mit der Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse und Beziehungen von Angehörigen verschiedener Staaten Bsp für Ausgangsfragen • Ist im Fall X schweizerisches Privatrecht oder das Privatrecht eines andern Staates anwendbar ? • Wann ist eine Spanierin, die sich in der Schweiz aufhält, mündig ? • Welches Erbrecht gilt, wenn eine Spanierin in der Schweiz stirbt ?	Vgl S 41	

Systematik		Fragen
	59	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Ausländisches Privatrecht ?
	60	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Völkerrecht ?
	61	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Kirchenrecht ?
	62	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Staatsrecht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. Privatrechtssysteme der Gegenwart 2. Privatrecht bestimmter Rechtskreise, Kontinente, Nationen, Staaten Bsp: Europäisches Privatrecht Angelsächsisches Privatrecht Sowjetisches Privatrecht 3. Querschnitt durch verschiedene Staaten in bezug auf ein bestimmtes Rechtsgebiet Bsp: Sachenrecht Ehescheidungsrecht Unlauterer Wettbewerb (= das Streben nach Geschäftsvorteilen mit unzulässigen Mitteln und Methoden)	Vgl S 41	
1. Einführung ins Völkerrecht 2. Einzelne Gebiete des Völkerrechts im besonderen Bsp: Kriegsrecht Neutralitätsrecht Internationale Organisationen Recht der Diplomatie	Vgl S 41	
1. Einführung ins Kirchenrecht 2. Einzelne Zweige des Kirchenrechts im besonderen Bsp: Evangelisches Kirchenrecht Katholisches Kirchenrecht	Vgl S 41	
1. Allgemeine Staatslehre 2. Allgemeines Staatsrecht 3. Ausländisches Staatsrecht 4. Staatsrecht einzelner Staaten Bsp: Schweizerisches Bundesstaatsrecht Staatsrecht der Kantone 5. Querschnitt durch verschiedene Staaten in bezug auf Gebiete des Staatsrechts Bsp: Verfassungen europäischer Staaten	Vgl S 41	

Systematik	Fragen	
	63	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Verwaltungsrecht ?
	64	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Strafrecht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
1. Allgemeines Verwaltungsrecht 2. Verwaltungsrecht einzelner Staaten Bsp: Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht Kantonales Verwaltungsrecht 3. Recht einzelner Verwaltungszweige im besonderen Bsp: Steuerrecht . Allgemeines Steuerrecht . Steuerrecht des Bundes . Steuerrecht der Kantone . Direkte Steuern (Massgebend = Finanzkraft Bsp: Einkommens-steuern . Indirekte Steuern (Massgebend = Bestimmte Handlungen Bsp: Zölle, Tabak-steuer . Steuerrecht des Unternehmers Sozialgesetzgebung . Arbeitsgesetzgebung . Sozialversicherungsrecht (AHV, IV etc)	Vgl S 42	
1. Internationales Strafrecht Bsp für Ausgangsfragen • Welches Strafrecht ist anwendbar im Falle X; das Strafrecht der Schweiz oder Ungarn's ? • Welches Gericht entscheidet; das Gericht X in Zürich oder das Gericht Z in Hamburg ? • Kann im Falle X vom Staat Z die Auslieferung des Täters verlangt werden ? 2. Schweizerisches Strafgesetzbuch Bsp: Allgemeiner Teil des StGB . Strafen und Massnahmen . Jugendstrafrecht Besonderer Teil des StGB (Die einzelnen Delikte) 3. Schweizerisches Militärstrafrecht	Vgl S 42	

Systematik	Fragen	
	65	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Prozessrecht ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
4. Nebenstrafrecht des Bundes (Es befasst sich mit den strafrechtlichen Normen, die neben dem StGB und dem Militärstrafrecht in andern Erlassen des Bundes vorhanden sind, so z.B. im Zollgesetz, Strassenverkehrsgesetz etc) 5. Strafrecht der Kantone 6. Verbrechenslehre (Sie befasst sich mit den juristischen Voraussetzungen der Strafbarkeit irgend einer Handlung, nämlich der Tatbestandsmässigkeit, der Rechtswidrigkeit und der Schuld) 7. Ergänzende Gebiete • Kriminologie (Lehre von der Verbrechensbegehung) . Kriminalsoziologie (Lehre von den kriminellen Umwelteinflüssen) . Kriminalpsychologie (Lehre von den inneren Ursachen der Verbrechensbegehung, d.h. den inneren Beweggründen des Verbrechers) • Kriminalistik (Lehre von der Verbrechensbekämpfung) • Gerichtsmedizin (Medizinische Mittel und Untersuchungsverfahren zur Feststellung strafbarer Handlungen, so z.B. Blutprobe, Würgmale, Einschussloch etc)		
1. Zivilprozessrecht • Bundeszivilprozessrecht • Kantonales Zivilprozessrecht 2. Strafprozessrecht • Bundesstrafprozessrecht • Militärstrafprozessrecht • Kantonales Strafprozessrecht	Vgl S 42	

Systematik	Fragen	
	66	Mit welchen andern Bereichen befasst sich die Rechtswissenschaft auch noch ?

Antworten	Quelle	Kontrolle
(1) Anglo-amerikanisches Recht (2) Europarecht Es befasst sich mit Verträgen und Organisationen mit gesamteuropäischer Bedeutung • Bsp für politische Verträge • Satzung des Europarates • Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten • Bsp für wirtschaftliche Verträge • Allgemeines Zoll- u. Handelsabkommen (GATT) • Uebereinkommen über die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) • Uebereinkommen zur Errichtung der Europäischen Freihandelszone (EFTA) • Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) • Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe im Ostblock (COMECON) • Bsp für militärische Verträge • Nordatlantikvertrag (NATO) • Warschauer Pakt (3) Recht der europäischen Integration Es befasst sich mit den Phasen, Verträgen und Organisationen zur europäischen Einigung Wichtigste Integrationsphasen: 1948 Europäischer Wirtschaftsrat (OEEC) 1949 Europarat 1950 Europäische Menschenrechtskonvention 1950 Montanunion 1955 Westeuropäische Union (WEU) 1957 Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) 1957 Euratom 1959 Europäische Freihandelsassoziation (EFTA)	• Vgl S 42	

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
(4) Militärrecht Es befasst sich mit • Militärorganisation • Militärverwaltung • Militärstrafrecht • Militärstrafprozessrecht (5) Presse-, Radio-, Fernsehrecht (6) Arbeitsrecht • Arbeitsgesetz • Arbeitsvertragsrecht (7) Haftpflichtrecht Bsp: Aufbau des Werkes von OFTINGER: SCHWEIZERISCHES HAFTPFLICHTRECHT • Allgemeiner Teil • Besonderer Teil • Gewöhnliche Kausalhaftungen Haftpflicht des Werkeigentümers Haftpflicht des Geschäftsherrn Haftpflicht des Tierhalters Haftpflicht des Familienhauptes • Gefährdungshaftungen Betriebshaftungen Haftpflicht der Eisenbahnen, der konzessionierten sonstigen Transportunternehmungen und der Post Haftpflicht der Betriebsinhaber elektrischer Anlagen Haftpflicht des Motorfahrzeughalters Haftpflicht der Eidgenossenschaft für Unfallschäden von Zivilpersonen infolge militärischer Uebungen	• OFTINGER [15]	

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
(8) Notariats- und Anwaltsrecht Bsp: Aufbau einer Vorlesung über Anwaltsrecht (WALDER, Universität Zürich) • Einleitung • Historischer Ueberblick • Grundlagen des schweiz. Anwaltsrechts • Der Kreis der dem Rechtsanwalt vorbehaltenen Geschäfte • Voraussetzungen der Zulassung zum Rechtsanwaltberuf • Die Pflichten des Rechtsanwalts • Die Aufsicht über die Rechtsanwälte • Das Honorar des Rechtsanwaltes • Zivilrechtliche Haftung des Rechtsanwalts • Grundzüge ausländischer Anwaltsrechte • Internationales und interkantonales Anwaltsrecht (9) Transportrecht • Seeschiffahrtsrecht • Luftschiffahrtsrecht • Eisenbahnrecht (10) Wirtschaftsrecht • Internationales Wirtschaftsrecht • Handelsrecht Bsp: Aufbau der Vorlesung HANDELSRECHT von MEIER-HAYOZ, Universität Zürich • Geschichtliche Entwicklung und Begriff Begriff des Handelsrecht • Wichtige handelsrechtliche Materien ausserhalb des Gesellschaftsrechts - Hilfspersonen des Unternehmers - Handelsregisterrecht - Buchführungsrecht - Firmenrecht - Die Ordnung des Wettbewerbs • Das Gesellschaftsrecht		

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
• Wettbewerbsrecht • Kartellrecht • Es behandelt den Zusammenschluss von Unternehmungen zur Beeinflussung des Marktes durch Wettbewerbsbeschränkungen Bsp: Preisbindungen (Preiskartell) Absatzbedingungen (Konditionenkartell) • Es stellt Vorschriften auf zum Schutz gegen unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen Bsp: Bundesgesetz über Kartelle und ähnliche Organisationen von 1962 • Unlauterer Wettbewerb Er befasst sich mit den Vorschriften, die das Streben nach Geschäftsvorteilen mit unzulässigen Mitteln und Methoden unterbinden sollen Bsp: BG über den unlauteren Wettbewerb • Unzulässige Herabsetzung anderer Leistungen, Produkte • Schwindelhafte Reklame etc • Immaterialgüterrecht Es befasst sich mit "immateriellen" Gütern, also mit Rechten an einem Geistesgut Patentrecht Es befasst sich mit dem Schutz neuer Erfindungen auf dem Gebiet der Technik Urheberrecht Es befasst sich mit dem Schutz des Schöpfers (= Urheber) von Werken der Literatur und Kunst	• SR 16)	

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle
Muster- und Modellschutz Er befasst sich mit dem Schutz neuer äusserer Formgebungen, die bei der gewerblichen Herstellung eines Gegenstandes als Vorbild dienen sollen Bsp für ein Muster = eine Etikette (Muster = zweidimensional) Bsp für ein Modell = ein Besteck (Muster = dreidimensional) Markenrecht Es befasst sich mit dem Schutz von Geschäftsfirmen sowie von Zeichen, "welche zur Unterscheidung oder zur Feststellung der Herkunft gewerblicher und landwirtschaftlicher Erzeugnisse oder Waren dienen und auf diesen selbst oder deren Verpackung in beliebiger Weise angebracht sind".	• SR [18]	
(11) Privatversicherungsrecht Es befasst sich im Gegensatz zum Sozialversicherungsrecht (= Alters-, Hinterlassenen-, Invaliden-, Kranken-, Unfall-, Militär-, Arbeitslosenversicherung, Erwerbsersatz, Familienzulagen; = öffentlich rechtlich geregelt; = teilweise obligatorisch; = Zweig des Verwaltungsrechts) mit Versicherungen des privaten Rechts, deren Abschluss grundsätzlich dem Ermessen des einzelnen überlassen wird.		
Bsp: Grundzüge des Werkes von KOENIG: SCHWEIZERISCHES PRIVATVERSICHERUNGSRECHT	• KOENIG [19]	
• Einleitung Wesen und Entwicklung der Versicherung Rechtsquellen der Privatversicherung Begriff u System des Versicherungsvertrages		

Systematik	Fragen	

Antworten	Quelle	Kontrolle

• Der Versicherungsvertrag im allgemeinen
  • Der Versicherungsvertrag als Vertragsverhältnis
  • Die typischen Elemente des Versicherungsvertrages
  Versicherte Gefahr
  Versicherter Gegenstand
  • Der Versicherungsfall
 	
• Die einzelnen Versicherungsarten
  • Sachversicherung
  Feuerversicherung
  Diebstahlversicherung
  Wasserschadenversicherung
  Transportversicherung
  Autokaskoversicherung
  Maschninenversicherung
  Glasversicherung
  Viehversicherung
  Kreditversicherung
  • Personenversicherung
  Lebensversicherung
  Unfallversicherung
  Krankenversicherung
  • Vermögensversicherung
  Privathaftpflichtversicherung
  Prozesskostenversicherung
  Hagelversicherung
  Veruntreuungsversicherung
  Kautionsversicherung
  Garantieversicherung
  Betriebsunterbrechungsversicherung
  Neuwertversicherung
  Rückversicherung		

TEIL 3

KONTROLLFRAGEN

Erklärungen zu den verschiedenen Darstellungsformen der Kontrollfragen und deren Lösung

① Multiple Choice

Bsp: Frage: Was kann ein Pferd ?

	1. Springen	O
	2. Kriechen	O
	3. Traben	O
Lösung:	1. Springen	●
	2. Kriechen	O
	3. Traben	●

d.h. also, alle richtigen Aussagen sind deutlich zu markieren.

Achtung: Es ist möglich,

dass alle Vorschläge zutreffen	(● ● ●)
dass nur ein Teil zutrifft	(O ● O)
dass nichts zutrifft	(O O O)

② Fragen - traditionelles Antworten

Bsp: Frage: Wie nennt man das lange Nackenhaar des Pferdes ?

Lösung: Mähne

③ Ergänzen

Bsp: Das Pferd ist ein ..... - beiner

Lösung: Das Pferd ist ein .....Vier - beiner

Die Nummerierung der Kontrollfragen entspricht jeweils der Nummerierung der Fragen des Teils 2 (Kommentar) eines Bandes

Bsp: Teil 2 Frage 1 = Kontrollfrage 1.0
(.0 = Frage 1 = nur 1 Kontrollfrage)

Teil 2 Frage 26 = Kontrollfrage 26.1
Kontrollfrage 26.2
(.1
.2 = Frage 26 = 2 Kontrollfragen)

	Kontrollfragen
1.1	Welches sind die traditionellen Rechtszweige auf dem Gebiet des privaten Rechts ? 1. Personenrecht O 2. Familienrecht O 3. Verwaltungsrecht O 4. Sachenrecht O 5. Obligationenrecht O
1.2	Welches sind die traditionellen Rechtszweige auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts ? 1. Völkerrecht O 2. Kirchenrecht O 3. Staatsrecht O 4. Erbrecht O 5. Strafrecht O 6. Prozessrecht O
2.0	Welche Bedeutung besitzt das Personenrecht innerhalb des Privatrechts ? 1. Das Personenrecht ist die Grundlage des öffentlichen Rechts O 2. Das Personenrecht beantwortet die Frage, wer überhaupt Träger von Rechten und Pflichten sein kann O 3. Das Personenrecht behandelt die Rechtsstellung des Rechtssubjekts O
3.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Personenrechts ? 1. Die Bundesverfassung O 2. ZGB Erster Teil O 3. Obligationenrecht O

	Kontrollfragen
4.0	In welche Gruppen teilt das Personenrecht die Personen ein ? 1. Natürliche Personen O 2. Unnatürliche Personen O 3. Juristische Personen O
5.0	Warum unterteilt das ZGB das Recht der natürlichen Personen in 2 Abschnitte ? 1. Der 1. Abschnitt ("Das Recht der Persönlichkeit") enthält materielles Personenrecht O 2. Der 1. Abschnitt ("Das Recht der Persönlichkeit") enthält eidgenössisches Personenrecht O 3. Der 2. Abschnitt ("Die Beurkundung des Personenstandes") enthält kantonalrechtliches Personenrecht O 4. Der 2. Abschnitt ("Die Beurkundung des Personenstandes") enthält formelles Personenrecht O
6.0	Welche grundsätzlichen Probleme regelt das Personenrecht des ZGB im Abschnitt "Das Recht der Persönlichkeit" ? 1. Rechtsfähigkeit O 2. Handlungsfähigkeit O 3. Die Vereine O 4. Heimat O 5. Sitz der juristischen Personen O 6. Schutz der Persönlichkeit O 7. Zeitspanne der Rechtspersönlichkeit O

	Kontrollfragen
7.0	Was sagen die Vorschriften über das Personenrecht unter dem Titel "Beurkundung des Personenstandes" im Wesentlichsten aus ? 1. Alle rechtlich wichtigen Angaben und Aenderungen in bezug auf die juristischen Personen werden durch das Handelsregisteramt registriert O 2. Der privat- und öffentlich-rechtlichen Bedeutung der Daten in bezug auf den Zivilstand eines Menschen wegen geschehen diese Eintragungen durch das Zivilstandsamt O 3. Die Zivilstandsregister besitzen in bezug auf die darin enthaltenen Tatsachen volle Beweiskraft O
8.0	Was versteht man unter "Zivilstand" ? 1. Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Zivilstandsregister beurkundet werden O 2. Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Geburtsregister, Todesregister, Eheregister, Legitimationsregister, Anerkennungsregister und Familienregister beurkundet werden O 3. Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Handelsregister beurkundet werden O
9.0	Welche wichtige Rechtsquelle ist in bezug auf das Zivilstandswesen neben dem ZGB auch noch zu beachten ? 1. Die Verordnung über das Handelsregister O 2. Die Verordnung über das Zivilstandswesen O 3. Die Verordnung über das Güterrechtsregister O

	Kontrollfragen
10.0	Wie werden die Verhältnisse der juristischen Personen im ZGB geregelt ? 1. Durch besondere Vorschriften, die in einem Titel zusammengefasst, im Anschluss an die Vorschriften über die natürlichen Personen im ZGB enthalten sind O 2. Durch einen besonderen Abschnitt innerhalb der Regelungen des Sachenrechts O 3. Durch allgemeine Bestimmungen, die für alle dem eidgenössischen Recht unterstellten juristischen Personen des Privatrechts gemeinsam gelten, sowie durch besondere Bestimmungen für Vereine und Stiftungen O
11.0	Warum werden Vereine und Stiftungen im ZGB, andere juristische Personen des Bundeszivilrechts aber im OR geregelt ? 1. Weil Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Genossenschaften überhaupt nichts gemeinsam haben mit Vereinen und Stiftungen O 2. Weil die Aktiengesellschaft, Kommanditaktiengesellschaft und Genossenschaft im OR bereits geregelt wurden als noch gar kein ZGB existierte und deshalb auch im OR belassen wurden, als das ZGB später in Erscheinung trat O 3. Weil zuerst das ZGB geschaffen wurde und man darin nur die Regelungen der Vereine und Stiftungen vorgenommen hatte und man dann, als das OR geschaffen wurde, aus systematischen Gründen diese weiteren juristischen Personen (Aktiengesellschaft, Kommanditaktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in dieses neue Gesetzeswerk aufnehmen wollte O

	Kontrollfragen
12.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Familienrechts ? 1. ZGB Zweiter Teil O 2. ZGB Dritter Teil O 3. ZGB Fünfter Teil O
13.0	In welche Hauptteile unterteilt das ZGB das Familienrecht ? 1. Verlobung O 2. Ehe O 3. Verwandtschaft O 4. Vormundschaft O
14.0	Welche Hauptprobleme der Ehe werden durch das Eherecht erfasst ? 1. Eheschliessung O 2. Ehescheidung O 3. Wirkungen der Ehe im allgemeinen O 4. Güterrecht O 5. Eheliches Kindesverhältnis O
15.0	Welche Hauptprobleme der Verwandtschaft werden durch das Verwandtschaftsrecht des ZGB erfasst ? 1. Eheliches Güterrecht O 2. Ausserehelliches Kindesverhältnis O 3. Probleme der erweiterten Familiengemeinschaft O
16.0	Welche Hauptprobleme der Vormundschaft werden durch das Vormundschaftsrecht des ZGB erfasst ? 1. Allgemeine Regelung der Vormundschaft O 2. Adoption O 3. Die Führung der Vormundschaft O 4. Das Ende der Vormundschaft O

	Kontrollfragen
17.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Erbrechts ? 1. Obligationenrecht O 2. ZGB O 3. Die kantonalen Erbfolgegesetze O
18.0	In welche Hauptteile unterteilt das ZGB das Erbrecht ? 1. Die Erben O 2. Die gesetzlichen Erben O 3. Der Erbgang O
19.0	Welche Hauptprobleme des Erbrechts werden im ZGB in der Abteilung "Die Erben" erfasst ? 1. Die Teilung der Erbschaft O 2. Die gesetzlichen Erben O 3. Die Erben aus Testament oder Erbvertrag O
20.0	Welche Hauptprobleme des Erbrechts werden im ZGB in der Abteilung "Der Erbgang" erfasst ? 1. Die Errichtung des Testaments O 2. Die Eröffnung des Erbganges O 3. Die Enterbung O 4. Wirkungen des Erbganges O 5. Teilung der Erbschaft O

	Kontrollfragen
21.0	Welches ist die wichtigste Quelle des Sachenrechts ? 1. ZGB Erster Teil O 2. ZGB Zweiter Teil O 3. ZGB Vierter Teil O
22.0	In welche Hauptteile kann man das Sachenrecht des ZGB unterteilen ? 1. Die dinglichen Rechte O 2. Die beschränkten dinglichen Rechte O 3. Aeusserungsformen der dinglichen Rechte O
23.0	Welches sind volle dingliche Rechte ? 1. Eigentumsrechte allgemein O 2. Eigentumsrechte an Grundstücken O 3. Eigentumsrechte an Fahrnis O
24.0	Welches sind beschränkte dingliche Rechte ? 1. Dienstbarkeiten O 2. Nutzungsrechte O 3. Pfandrechte O 4. Verwertungsrechte O 5. Grundlasten O

	Kontrollfragen
25.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Obligationenrechts ? 1. ZGB Erster Teil O 2. ZGB Fünfter Teil O 3. Obligationenrecht O
26.0	In welche Hauptteile kann man das Obligationenrecht unterteilen ? 1. Allgemeine Bestimmungen O 2. Die Schuldverhältnisse im einzelnen O 3. Wertpapierrecht O
27.0	Welche Hauptprobleme werden in den allgemeinen Bestimmungen geregelt ? 1. Entstehung der Obligation O 2. Wirkung der Obligation O 3. Erlöschen der Obligation O 4. Kaufvertrag O 5. Besondere Verhältnisse O
28.0	Welche Schuldverhältnisse regelt das Obligationenrecht im einzelnen ? 1. Die einzelnen Verträge O 2. Die Konventionalstrafen O 3. Das Gesellschaftsrecht O 4. Handelsregister, Firma, Buchführung O 5. Wertpapierrecht O

	Kontrollfragen
29.0	Welches sind die Rechtsquellen des Völkerrechts ? 1. Internationale Verträge O 2. Internationales Gewohnheitsrecht O 3. Die Schweizerische Bundesverfassung O 4. Allgemeine Rechtsgrundsätze O
30.0	Mit welchen Hauptproblemen befasst sich das Völkerrecht ? 1. Grundlagen und Entwicklung des Völkerrechts O 2. Subjekte und Objekte des Völkerrechts O 3. Staatsorgane, die für die internationalen Beziehungen zuständig sind O 4. Internationaler Rechtsverkehr O 5. Beilegung zwischenstaatlicher Konflikte O 6. Krieg O 7. Neutralität O
31.0	In welche Gruppen lassen sich die Religionsgemeinschaften in bezug auf ihre Rechtspersönlichkeit nach schweizerischem Recht einteilen ? 1. Religionsgemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit O 2. Religionsgemeinschaften, welche juristische Personen verkörpern O 3. Religionsgemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit O
32.0	In welche Gruppen lassen sich die Religionsgemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit einteilen ? 1. Staatlich anerkannt O 2. Eidgenössisch anerkannt O 3. Kantonal anerkannt O 4. Staatlich nicht anerkannt O

	Kontrollfragen
33.0	In welche Gruppen lassen sich sowohl die staatlich als auch die staatlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften in bezug auf ihre Organisationsform einteilen ? 1. Religionsgemeinschaften mit einer Kirche als Organisationsform O 2. Religionsgemeinschaften ohne eine Kirche als Organisationsform O 3. Freikirche O
34.0	Welches sind die Rechtsgrundlagen der staatlich nicht anerkannten Kirchen ? 1. Bundesverfassung O 2. Kantonsverfassungen O 3. ZGB Vereinsrecht O
35.0	Welches sind die Rechtsgrundlagen der staatlich anerkannten Kirchen ? 1. Bundesverfassung O 2. Kantonsverfassungen O 3. Kantonale Gesetzgebung O 4. Uebriges katholisches Kirchenrecht (Für den Bereich der katholischen Kirche) O 5. Autonome Satzungen O

	Kontrollfragen
36.0	Wie lässt sich das Staatsrecht unterteilen ? 1. Allgemeines Staatsrecht o 2. Besonderes Staatsrecht o 3. Staatsrecht der Kantone o
37.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des gegenwärtigen Schweizerischen Bundesstaatsrechts ? 1. Die amtliche Sammlung der Staatsverträge o 2. Die Bundesverfassung von 1848 o 3. Die Bundesverfassung von 1874 o
38.0	Welches sind Hauptprobleme mit denen sich das Schweizerische Bundesstaatsrecht befasst ? 1. Die Schweiz als Bundesstaat o 2. Verhältnis von Bund zu den Kantonen o 3. Verhältnis der Gliedstaaten unter sich o 4. Stellung des Einzelmenschen im Bundesstaat o 5. Die Organe des Bundes o 6. Die Rechtssetzung des Bundes o 7. Die Rechtsprechung des Bundes o 8. Besondere Probleme des Steuerrechts o

	Kontrollfragen
39.0	Wie lässt sich das Verwaltungsrecht einteilen ? 1. Allgemeines Verwaltungsrecht O 2. Allgemeines Verwaltungsrecht des Bundes O 3. Besonderes Verwaltungsrecht O
40.0	Wie lässt sich das Verwaltungsrecht im Falle der Schweiz einteilen ? 1. Verwaltungsrecht des Bundes O 2. Besonderes Verwaltungsrecht des Bundes O 3. Bundesverwaltungsrecht O 4. Verwaltungsrecht der Kantone O
41.0	Welches sind die Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesverwaltungsrechts ? 1. Verschiedene Artikel der Bundesverfassung O 2. Eine Vielzahl von Bundesgesetzen O 3. Eine Vielzahl kantonaler Verordnungen O
42.0	Wie lässt sich das Bundesverwaltungsrecht gliedern ? 1. Die Grundlagen der Verwaltung O 2. Aufbau und Gliederung der Verwaltung O 3. Tätigkeitsformen der Verwaltung O 4. Die Staatsorgane des Bundes O 5. Die sachlichen und finanziellen Mittel der Verwaltung O 6. Der Rechtsstaat und seine Sicherung O 7. Die verwaltungsrechtliche Regelung der verschiedenen Lebensbereiche im einzelnen O

	Kontrollfragen
43.0	Wie lässt sich das schweizerische Strafrecht unterteilen ? 1. Ziviles Strafrecht O 2. Bürgerliches Strafrecht O 3. Militärisches Strafrecht O
44.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des zivilen Strafrechts ? 1. Die Schweizerische Bundesverfassung O 2. Das Schweizerische Strafgesetzbuch (StGB) O 3. Die kantonalen Strafgesetzbücher O
45.0	Nach welcher Systematik ist das StGB aufgebaut ? 1. Allgemeine Bestimmungen O 2. Besondere Bestimmungen O 3. Einführung und Anwendung des Gesetzes O
46.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des militärischen Strafrechts ? 1. Das Schweizerische Strafgesetzbuch O 2. Das Militärstrafgesetz (MStG) O 3. Die kantonalen Militärstrafgesetze O
47.0	Nach welcher Systematik ist das MStG aufgebaut ? 1. Militärstrafrecht O 2. Die einzelnen Verbrechen und Vergehen O 3. Disziplinarstrafordnung O 4. Einführung und Anwendung des Gesetzes O

	Kontrollfragen	
48.0	Welches sind Rechtsquellen des Prozessrechts ?	
	1. Eidgenössische Erlasse über Gerichtsorganisation	O
	2. Eidgenössische Erlasse über Rechtspflege	O
	3. Zivilgesetzbuch	O
	4. Kantonale Erlasse über Gerichtsorganisation	O
	5. Kantonale Erlasse über Rechtspflege	O
	6. Obligationenrecht	O
	7. Die Strafprozessordnung einzelner Gemeinden	O
49.0	Wie lässt sich das Prozessrecht unterteilen ?	
	1. Aktenprozessrecht	O
	2. Zivilprozessrecht	O
	3. Strafprozessrecht	O
50.0	Wie lässt sich das Zivilprozessrecht unterteilen ?	
	1. Bundeszivilprozessrecht	O
	2. Kantonales Zivilprozessrecht	O
	3. Zivilprozessrecht der Gemeinden	O
51.0	Wie lässt sich das Strafprozessrecht unterteilen ?	
	1. Bundesstrafprozessrecht	O
	2. Kantonales Strafprozessrecht	O
	3. Strafprozessrecht der Gemeinden	O
52.0	Wie lässt sich der Bundesstrafprozess unterteilen ?	
	1. Zivilstrafprozess	O
	2. Militärstrafprozess	O
	3. Kirchlicher Strafprozess	O

	Kontrollfragen
53.0	Mit welchen Hauptproblemen befasst sich das Prozessrecht ? 1. Gerichtsorganisation O 2. Prozessrecht im engeren Sinn (Erkenntnisverfahren) O 3. Vollstreckungsprozess (Durchsetzungsverfahren) O

	Kontrollfragen	
54.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Einführung ins Recht ?	
	1. Grundlagen des Rechts	O
	2. Grundprobleme des Rechts	O
	3. Ueberblick über die verschiedenen Rechtszweige	O
55.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Rechtsphilosophie ?	
	1. Idee des Rechts	O
	2. Grundlage des Rechts	O
	3. Geschichtliche Entwicklung des Rechts	O
	4. Begriff des Rechts	O
	5. Zweck des Rechts	O
56.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Rechtsgeschichte ?	
	1. Allgemeine Rechtsgeschichte	O
	2. Rechtsgeschichte von Epochen, die für unser Recht und Rechtssystem von besonderer Wichtigkeit waren	O
	3. Rechtsgeschichte bestimmter Nationen, Staaten	O
	4. Rechtsphilosophie	O
	5. Rechtsgeschichte bestimmter Rechtszweige, Fachbereiche	O
57.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Schweizerisches Zivilgesetzbuch ?	
	1. Mit den einzelnen Teilen des Zivilgesetzbuches	O
	2. Mit Personenrecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht, Obligationenrecht	O
	3. Mit einzelnen Abteilungen bestimmter Teile, wie zB allgemeine Bestimmungen des OR, die einzelnen Verträge, Gesellschaftsrecht, Wertpapierrecht	O

	Kontrollfragen
58.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Internationales Privatrecht ? 1. Die Privatrechtssysteme anderer Staaten O 2. Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse und Beziehungen von Angehörigen verschiedener Staaten O 3. Darstellung des Privatrechts von Frankreich O
59.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Ausländisches Privatrecht ? 1. Privatrechtssysteme der Gegenwart O 2. Privatrecht bestimmter Rechtskreise, Kontinente, Nationen, Staaten O 3. Europäisches Privatrecht, Angelsächsisches Privatrecht, Sowjetisches Privatrecht O 4. Querschnitt durch verschiedene Staaten in bezug auf ein bestimmtes Rechtsgebiet (Beispiel: Sachenrecht, Ehescheidungsrecht) O
60.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Völkerrecht ? 1. Einführung ins Völkerrecht O 2. Einzelne Gebiete des Völkerrechts im besonderen O 3. Kriegsrecht, Neutralitätsrecht, Recht der Diplomatie etc O 4. Erwerb von Grundstücken durch Ausländer in der Schweiz O
61.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Kirchenrecht ? 1. Einführung in die Religionsphilosophie O 2. Einführung ins Kirchenrecht O 3. Einzelne Zweige des Kirchenrechts im besonderen O 4. Evangelisches Kirchenrecht, katholisches Kirchenrecht O

	Kontrollfragen	
62.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Staatsrecht ?	
	1. Allgemeine Staatslehre	O
	2. Allgemeines Staatsrecht	O
	3. Ausländisches Staatsrecht	O
	4. Strafrecht einzelner Staaten	O
	5. Schweizerisches Bundesstaatsrecht, Staatsrecht der Kantone	O
	6. Querschnitt durch verschiedene Staaten in bezug auf Gebiete des Staatsrechts (Beispiel: Verfassungen europäischer Staaten)	O
63.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Verwaltungsrecht ?	
	1. Allgemeines Verwaltungsrecht	O
	2. Verwaltungsrecht einzelner Staaten	O
	3. Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht, kantonales Verwaltungsrecht	O
	4. Recht einzelner Verwaltungszweige im besonderen	O
	5. Steuerrecht	O
	6. Sozialversicherungsrecht	O
	7. Ehescheidungsrecht	O
64.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Strafrecht ?	
	1. Internationales Strafrecht	O
	2. Schweizerisches Strafgesetzbuch	O
	3. Schweizerisches Militärstrafrecht	O
	4. Nebenstrafrecht des Bundes	O
	5. Das Konventionalstrafrecht	O
	6. Strafrecht der Kantone	O
	7. Verbrechenslehre	O
	8. Ergänzende Gebiete, wie Kriminologie, Kriminalistik, Gerichtsmedizin	O

	Kontrollfragen
65.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Prozessrecht ? 1. Zivilprozessrecht O 2. Bundeszivilprozessrecht, kantonales Zivilprozessrecht O 3. Strafprozessrecht O 4. Bundesstrafprozessrecht, Militärstrafprozessrecht, kantonales Strafprozessrecht O

TEIL 4

LÖSUNGEN ZU DEN KONTROLLFRAGEN

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
1.1	Welches sind die traditionellen Rechtszweige auf dem Gebiet des privaten Rechts ?	
	1. Personenrecht	●
	2. Familienrecht	●
	3. Verwaltungsrecht	O
	4. Sachenrecht	●
	5. Obligationenrecht	●
1.2	Welches sind die traditionellen Rechtszweige auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts ?	
	1. Völkerrecht	●
	2. Kirchenrecht	●
	3. Staatsrecht	●
	4. Erbrecht	O
	5. Strafrecht	●
	6. Prozessrecht	●
2.0	Welche Bedeutung besitzt das Personenrecht innerhalb des Privatrechts ?	
	1. Das Personenrecht ist die Grundlage des öffentlichen Rechts	O
	2. Das Personenrecht beantwortet die Frage, wer überhaupt Träger von Rechten und Pflichten sein kann	●
	3. Das Personenrecht behandelt die Rechtsstellung des Rechtssubjekts	●
3.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Personenrechts ?	
	1. Die Bundesverfassung	O
	2. ZGB Erster Teil	●
	3. Obligationenrecht	O

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
4.0	In welche Gruppen teilt das Personenrecht die Personen ein ?	
	1. Natürliche Personen	●
	2. Unnatürliche Personen	o
	3. Juristische Personen	●
5.0	Warum unterteilt das ZGB das Recht der natürlichen Personen in 2 Abschnitte ?	
	1. Der 1. Abschnitt ("Das Recht der Persönlichkeit") enthält materielles Personenrecht	●
	2. Der 1. Abschnitt ("Das Recht der Persönlichkeit") enthält eidgenössisches Personenrecht	o
	3. Der 2. Abschnitt ("Die Beurkundung des Personenstandes") enthält kantonalrechtliches Personenrecht	o
	4. Der 2. Abschnitt ("Die Beurkundung des Personenstandes") enthält formelles Personenrecht	●
6.0	Welche grundsätzlichen Probleme regelt das Personenrecht des ZGB im Abschnitt "Das Recht der Persönlichkeit" ?	
	1. Rechtsfähigkeit	●
	2. Handlungsfähigkeit	●
	3. Die Vereine	o
	4. Heimat	●
	5. Sitz der juristischen Personen	o
	6. Schutz der Persönlichkeit	●
	7. Zeitspanne der Rechtspersönlichkeit	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
7.0	Was sagen die Vorschriften über das Personenrecht unter dem Titel "Beurkundung des Personenstandes" im Wesentlichsten aus ?	
	1. Alle rechtlich wichtigen Angaben und Aenderungen in bezug auf die juristischen Personen werden durch das Handelsregisteramt registriert	O
	2. Der privat- und öffentlich-rechtlichen Bedeutung der Daten in bezug auf den Zivilstand eines Menschen wegen geschehen diese Eintragungen durch das Zivilstandsamt	●
	3. Die Zivilstandsregister besitzen in bezug auf die darin enthaltenen Tatsachen volle Beweiskraft	●
8.0	Was versteht man unter "Zivilstand" ?	
	1. Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Zivilstandsregister beurkundet werden	●
	2. Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Geburtsregister, Todesregister, Eheregister, Legitimationsregister, Anerkennungsregister und Familienregister beurkundet werden	●
	3. Gesamtheit der persönlichen Verhältnisse, die durch Eintragung im Handelsregister beurkundet werden	O
9.0	Welche wichtige Rechtsquelle ist in bezug auf das Zivilstandswesen neben dem ZGB auch noch zu beachten ?	
	1. Die Verordnung über das Handelsregister	O
	2. Die Verordnung über das Zivilstandswesen	●
	3. Die Verordnung über das Güterrechtsregister	O

	Lösungen zu den Kontrollfragen
10.0	Wie werden die Verhältnisse der juristischen Personen im ZGB geregelt ? 1. Durch besondere Vorschriften, die in einem Titel zusammengefasst, im Anschluss an die Vorschriften über die natürlichen Personen im ZGB enthalten sind ● 2. Durch einen besonderen Abschnitt innerhalb der Regelungen des Sachenrechts ○ 3. Durch allgemeine Bestimmungen, die für alle dem eidgenössischen Recht unterstellten juristischen Personen des Privatrechts gemeinsam gelten, sowie durch besondere Bestimmungen für Vereine und Stiftungen ●
11.0	Warum werden Vereine und Stiftungen im ZGB, andere juristische Personen des Bundeszivilrechts aber im OR geregelt ? 1. Weil Aktiengesellschaften, Kommanditaktiengesellschaften und Genossenschaften überhaupt nichts gemeinsam haben mit Vereinen und Stiftungen ○ 2. Weil die Aktiengesellschaft, Kommanditaktiengesellschaft und Genossenschaft im OR bereits geregelt wurden als noch gar kein ZGB existierte und deshalb auch im OR belassen wurden, als das ZGB später in Erscheinung trat ● 3. Weil zuerst das ZGB geschaffen wurde und man darin nur die Regelungen der Vereine und Stiftungen vorgenommen hatte und man dann, als das OR geschaffen wurde, aus systematischen Gründen diese weiteren juristischen Personen (Aktiengesellschaft, Kommanditaktiengesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung) in dieses neue Gesetzeswerk aufnehmen wollte ○

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
12.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Familienrechts ?	
	1. ZGB Zweiter Teil	●
	2. ZGB Dritter Teil	O
	3. ZGB Fünfter Teil	O
13.0	In welche Hauptteile unterteilt das ZGB das Familienrecht ?	
	1. Verlobung	O
	2. Ehe	●
	3. Verwandtschaft	●
	4. Vormundschaft	●
14.0	Welche Hauptprobleme der Ehe werden durch das Eherecht erfasst ?	
	1. Eheschliessung	●
	2. Ehescheidung	●
	3. Wirkungen der Ehe im allgemeinen	●
	4. Güterrecht	●
	5. Eheliches Kindesverhältnis	O
15.0	Welche Hauptprobleme der Verwandtschaft werden durch das Verwandschafts-recht des ZGB erfasst ?	
	1. Eheliches Güterrecht	O
	2. Ausserehelliches Kindesverhältnis	●
	3. Probleme der erweiterten Familiengemeinschaft	●
16.0	Welche Hauptprobleme der Vormundschaft werden durch das Vormundschafts-recht des ZGB erfasst ?	
	1. Allgemeine Regelung der Vormundschaft	●
	2. Adoption	O
	3. Die Führung der Vormundschaft	●
	4. Das Ende der Vormundschaft	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
17.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Erbrechts ?	
	1. Obligationenrecht	O
	2. ZGB	●
	3. Die kantonalen Erbfolgegesetze	O
18.0	In welche Hauptteile unterteilt das ZGB das Erbrecht ?	
	1. Die Erben	●
	2. Die gesetzlichen Erben	O
	3. Der Erbgang	●
19.0	Welche Hauptprobleme des Erbrechts werden im ZGB in der Abteilung "Die Erben" erfasst ?	
	1. Die Teilung der Erbschaft	O
	2. Die gesetzlichen Erben	●
	3. Die Erben aus Testament oder Erbvertrag	●
20.0	Welche Hauptprobleme des Erbrechts werden im ZGB in der Abteilung "Der Erbgang" erfasst ?	
	1. Die Errichtung des Testaments	O
	2. Die Eröffnung des Erbganges	●
	3. Die Enterbung	O
	4. Wirkungen des Erbganges	●
	5. Teilung der Erbschaft	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
21.0	Welches ist die wichtigste Quelle des Sachenrechts ?	
	1. ZGB Erster Teil	○
	2. ZGB Zweiter Teil	○
	3. ZGB Vierter Teil	●
22.0	In welche Hauptteile kann man das Sachenrecht des ZGB unterteilen ?	
	1. Die dinglichen Rechte	●
	2. Die beschränkten dinglichen Rechte	○
	3. Aeusserungsformen der dinglichen Rechte	●
23.0	Welches sind volle dingliche Rechte ?	
	1. Eigentumsrechte allgemein	●
	2. Eigentumsrechte an Grundstücken	●
	3. Eigentumsrechte an Fahrnis	●
24.0	Welches sind beschränkte dingliche Rechte ?	
	1. Dienstbarkeiten	●
	2. Nutzungsrechte	●
	3. Pfandrechte	●
	4. Verwertungsrechte	●
	5. Grundlasten	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
25.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des Obligationenrechts ?	
	1. ZGB Erster Teil	O
	2. ZGB Fünfter Teil	●
	3. Obligationenrecht	●
26.0	In welche Hauptteile kann man das Obligationenrecht unterteilen ?	
	1. Allgemeine Bestimmungen	●
	2. Die Schuldverhältnisse im einzelnen	●
	3. Wertpapierrecht	O
27.0	Welche Hauptprobleme werden in den allgemeinen Bestimmungen geregelt ?	
	1. Entstehung der Obligation	●
	2. Wirkung der Obligation	●
	3. Erlöschen der Obligation	●
	4. Kaufvertrag	O
	5. Besondere Verhältnisse	●
28.0	Welche Schuldverhältnisse regelt das Obligationenrecht im einzelnen ?	
	1. Die einzelnen Verträge	●
	2. Die Konventionalstrafen	O
	3. Das Gesellschaftsrecht	●
	4. Handelsregister, Firma, Buchführung	●
	5. Wertpapierrecht	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
29.0	Welches sind die Rechtsquellen des Völkerrechts ?	
	1. Internationale Verträge	●
	2. Internationales Gewohnheitsrecht	●
	3. Die Schweizerische Bundesverfassung	O
	4. Allgemeine Rechtsgrundsätze	●
30.0	Mit welchen Hauptproblemen befasst sich das Völkerrecht ?	
	1. Grundlagen und Entwicklung des Völkerrechts	●
	2. Subjekte und Objekte des Völkerrechts	●
	3. Staatsorgane, die für die internationalen Beziehungen zuständig sind	●
	4. Internationaler Rechtsverkehr	●
	5. Beilegung zwischenstaatlicher Konflikte	●
	6. Krieg	●
	7. Neutralität	●
31.0	In welche Gruppen lassen sich die Religionsgemeinschaften in bezug auf ihre Rechtspersönlichkeit nach schweizerischem Recht einteilen ?	
	1. Religionsgemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit	●
	2. Religionsgemeinschaften, welche juristische Personen verkörpern	●
	3. Religionsgemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit	●
32.0	In welche Gruppen lassen sich die Religionsgemeinschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit einteilen ?	
	1. Staatlich anerkannt	●
	2. Eidgenössisch anerkannt	O
	3. Kantonal anerkannt	●
	4. Staatlich nicht anerkannt	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen
33.0	In welche Gruppen lassen sich sowohl die staatlich als auch die staatlich nicht anerkannten Religionsgemeinschaften in bezug auf ihre Organisationsform einteilen ? 1. Religionsgemeinschaften mit einer Kirche als Organisationsform ● 2. Religionsgemeinschaften ohne eine Kirche als Organisationsform ● 3. Freikirche ○
34.0	Welches sind die Rechtsgrundlagen der staatlich nicht anerkannten Kirchen ? 1. Bundesverfassung ● 2. Kantonsverfassungen ● 3. ZGB Vereinsrecht ●
35.0	Welches sind die Rechtsgrundlagen der staatlich anerkannten Kirchen ? 1. Bundesverfassung ● 2. Kantonsverfassungen ● 3. Kantonale Gesetzgebung ● 4. Uebriges katholisches Kirchenrecht (Für den Bereich der katholischen Kirche) ● 5. Autonome Satzungen ●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
36.0	Wie lässt sich das Staatsrecht unterteilen ?	
	1. Allgemeines Staatsrecht	●
	2. Besonderes Staatsrecht	●
	3. Staatsrecht der Kantone	O
37.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des gegenwärtigen Schweizerischen Bundesstaatsrechts ?	
	1. Die amtliche Sammlung der Staatsverträge	O
	2. Die Bundesverfassung von 1848	O
	3. Die Bundesverfassung von 1874	●
38.0	Welches sind Hauptprobleme mit denen sich das Schweizerische Bundesstaatsrecht befasst ?	
	1. Die Schweiz als Bundesstaat	●
	2. Verhältnis von Bund zu den Kantonen	●
	3. Verhältnis der Gliedstaaten unter sich	●
	4. Stellung des Einzelmenschen im Bundesstaat	●
	5. Die Organe des Bundes	●
	6. Die Rechtssetzung des Bundes	●
	7. Die Rechtsprechung des Bundes	●
	8. Besondere Probleme des Steuerrechts	O

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
39.0	Wie lässt sich das Verwaltungsrecht einteilen ?	
	1. Allgemeines Verwaltungsrecht	●
	2. Allgemeines Verwaltungsrecht des Bundes	O
	3. Besonderes Verwaltungsrecht	●
40.0	Wie lässt sich das Verwaltungsrecht im Falle der Schweiz einteilen ?	
	1. Verwaltungsrecht des Bundes	●
	2. Besonderes Verwaltungsrecht des Bundes	O
	3. Bundesverwaltungsrecht	●
	4. Verwaltungsrecht der Kantone	●
41.0	Welches sind die Rechtsquellen des Schweizerischen Bundesverwaltungsrechts ?	
	1. Verschiedene Artikel der Bundesverfassung	●
	2. Eine Vielzahl von Bundesgesetzen	●
	3. Eine Vielzahl kantonaler Verordnungen	O
42.0	Wie lässt sich das Bundesverwaltungsrecht gliedern ?	
	1. Die Grundlagen der Verwaltung	●
	2. Aufbau und Gliederung der Verwaltung	●
	3. Tätigkeitsformen der Verwaltung	●
	4. Die Staatsorgane des Bundes	O
	5. Die sachlichen und finanziellen Mittel der Verwaltung	●
	6. Der Rechtsstaat und seine Sicherung	●
	7. Die verwaltungsrechtliche Regelung der verschiedenen Lebensbereiche im einzelnen	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
43.0	Wie lässt sich das schweizerische Strafrecht unterteilen ?	
	1. Ziviles Strafrecht	●
	2. Bürgerliches Strafrecht	●
	3. Militärisches Strafrecht	●
44.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des zivilen Strafrechts ?	
	1. Die Schweizerische Bundesverfassung	O
	2. Das Schweizerische Strafgesetzbuch (StGB)	●
	3. Die kantonalen Strafgesetzbücher	O
45.0	Nach welcher Systematik ist das StGB aufgebaut ?	
	1. Allgemeine Bestimmungen	●
	2. Besondere Bestimmungen	●
	3. Einführung und Anwendung des Gesetzes	●
46.0	Welches ist die wichtigste Rechtsquelle des militärischen Strafrechts ?	
	1. Das Schweizerische Strafgesetzbuch	O
	2. Das Militärstrafgesetz (MStG)	●
	3. Die kantonalen Militärstrafgesetze	O
47.0	Nach welcher Systematik ist das MStG aufgebaut ?	
	1. Militärstrafrecht	●
	2. Die einzelnen Verbrechen und Vergehen	O
	3. Disziplinarstrafordnung	●
	4. Einführung und Anwendung des Gesetzes	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
48.0	Welches sind Rechtsquellen des Prozessrechts ?	
	1. Eidgenössische Erlasse über Gerichtsorganisation	●
	2. Eidgenössische Erlasse über Rechtspflege	●
	3. Zivilgesetzbuch	o
	4. Kantonale Erlasse über Gerichtsorganisation	●
	5. Kantonale Erlasse über Rechtspflege	●
	6. Obligationenrecht	o
	7. Die Strafprozessordnung einzelner Gemeinden	o
49.0	Wie lässt sich das Prozessrecht unterteilen ?	
	1. Aktenprozessrecht	o
	2. Zivilprozessrecht	●
	3. Strafprozessrecht	●
50.0	Wie lässt sich das Zivilprozessrecht unterteilen ?	
	1. Bundeszivilprozessrecht	●
	2. Kantonales Zivilprozessrecht	●
	3. Zivilprozessrecht der Gemeinden	o
51.0	Wie lässt sich das Strafprozessrecht unterteilen ?	
	1. Bundesstrafprozessrecht	●
	2. Kantonales Strafprozessrecht	●
	3. Strafprozessrecht der Gemeinden	o
52.0	Wie lässt sich der Bundesstrafprozess unterteilen ?	
	1. Zivilstrafprozess	●
	2. Militärstrafprozess	●
	3. Kirchlicher Strafprozess	o

	Lösungen zu den Kontrollfragen
53.0	Mit welchen Hauptproblemen befasst sich das Prozessrecht ? 1. Gerichtsorganisation ● 2. Prozessrecht im engeren Sinn (Erkenntnisverfahren) ● 3. Vollstreckungsrecht (Durchsetzungsverfahren) ●

	Lösungen zu den Kontrollfragen
54.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Einführung ins Recht ? 1. Grundlagen des Rechts ● 2. Grundprobleme des Rechts ● 3. Ueberblick über die verschiedenen Rechtszweige ●
55.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Rechtsphilosophie ? 1. Idee des Rechts ● 2. Grundlage des Rechts ● 3. Geschichtliche Entwicklung des Rechts O 4. Begriff des Rechts ● 5. Zweck des Rechts ●
56.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Rechtsgeschichte ? 1. Allgemeine Rechtsgeschichte ● 2. Rechtsgeschichte von Epochen, die für unser Recht und Rechtssystem von besonderer Wichtigkeit waren ● 3. Rechtsgeschichte bestimmter Nationen, Staaten ● 4. Rechtsphilosophie O 5. Rechtsgeschichte bestimmter Rechtszweige, Fachbereiche ●
57.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Schweizerisches Zivilgesetzbuch ? 1. Mit den einzelnen Teilen des Zivilgesetzbuches ● 2. Mit Personenrecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht, Obligationenrecht ● 3. Mit einzelnen Abteilungen bestimmter Teile, wie zB allgemeine Bestimmungen des OR, die einzelnen Verträge, Gesellschaftsrecht, Wertpapierrecht ●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
58.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Internationales Privatrecht ?	
	1. Die Privatrechtssysteme anderer Staaten	O
	2. Regelung der privatrechtlichen Verhältnisse und Beziehungen von Angehörigen verschiedener Staaten	●
	3. Darstellung des Privatrechts von Frankreich	O
59.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Ausländisches Privatrecht ?	
	1. Privatrechtssysteme der Gegenwart	●
	2. Privatrecht bestimmter Rechtskreise, Kontinente, Nationen, Staaten	●
	3. Europäisches Privatrecht, Angelsächsisches Privatrecht, Sowjetisches Privatrecht	●
	4. Querschnitt durch verschiedene Staaten in bezug auf ein bestimmtes Rechtsgebiet (Beispiel: Sachenrecht, Ehescheidungsrecht)	●
60.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Völkerrecht ?	
	1. Einführung ins Völkerrecht	●
	2. Einzelne Gebiete des Völkerrechts im besonderen	●
	3. Kriegsrecht, Neutralitätsrecht, Recht der Diplomatie etc	●
	4. Erwerb von Grundstücken durch Ausländer in der Schweiz	O
61.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Kirchenrecht ?	
	1. Einführung in die Religionsphilosophie	O
	2. Einführung ins Kirchenrecht	●
	3. Einzelne Zweige des Kirchenrechts im besonderen	●
	4. Evangelisches Kirchenrecht, katholisches Kirchenrecht	●

	Lösungen zu den Kontrollfragen	
62.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Staatsrecht ?	
	1. Allgemeine Staatslehre	●
	2. Allgemeines Staatsrecht	●
	3. Ausländisches Staatsrecht	●
	4. Strafrecht einzelner Staaten	o
	5. Schweizerisches Bundesstaatsrecht, Staatsrecht der Kantone	●
	6. Querschnitt durch verschiedene Staaten in bezug auf Gebiete des Staatsrechts (Beispiel: Verfassungen europäischer Staaten)	●
63.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Verwaltungsrecht ?	
	1. Allgemeines Verwaltungsrecht	●
	2. Verwaltungsrecht einzelner Staaten	●
	3. Schweizerisches Bundesverwaltungsrecht, kantonales Verwaltungsrecht	●
	4. Recht einzelner Verwaltungszweige im besonderen	●
	5. Steuerrecht	●
	6. Sozialversicherungsrecht	●
	7. Ehescheidungsrecht	o
64.0	Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Strafrecht ?	
	1. Internationales Strafrecht	●
	2. Schweizerisches Strafgesetzbuch	●
	3. Schweizerisches Militärstrafrecht	●
	4. Nebenstrafrecht des Bundes	●
	5. Das Konventionalstrafrecht	o
	6. Strafrecht der Kantone	●
	7. Verbrechenslehre	●
	8. Ergänzende Gebiete, wie Kriminologie, Kriminalistik, Gerichtsmedizin	●

65.0 Mit welchen Materien befasst sich der Fachbereich Prozessrecht ?

1. Zivilprozessrecht ●
2. Bundeszivilprozessrecht, kantonales Zivilprozessrecht ●
3. Strafprozessrecht ●
4. Bundesstrafprozessrecht, Militärstrafprozessrecht, kantonales Strafprozessrecht ●

1 Vgl dazu und als Begleitlektüre zu den übrigen Problemkreisen des Personenrechts, Familienrechts, Erbrechts und Sachenrechts: TUOR Peter, Das schweizerische Zivilgesetzbuch, Zürich. Es eignet sich durch seine systematische Darstellung in besonderem Masse als Einführung in diese Rechtszweige

2 SR 211.112.1

3 Vgl dazu als Begleitlektüre zum Obligationenrecht: GUHL Theo, Das schweizerische Obligationenrecht, Zürich. Es eignet sich durch seine systematische Darstellung in besonderem Masse als Einführung ins Obligationenrecht

4 OPPENHEIM / LAUTERPACHT, International Law, London
Vol. I: Peace; Vol. II: Disputes, War and Neutrality

5 FLEINER / GIACOMETTI, Schweizerisches Bundesstaatsrecht, Zürich

6 SR 101

7 SR 172.010 und dortige Hinweise

8 SR 783.0

9 SR 172.011

10 SR 783.01

11 RUCK Erwin, Schweizerisches Verwaltungsrecht, Zürich
Band I: Allgemeiner Teil; Band II: Besonderer Teil

12 GERMANN Oscar Adolf, Grundlagen der Rechtswissenschaft, Bern

13 BURCKHARDT Walther, Einführung in die Rechtswissenschaft, Zürich

14 COING Helmut, Grundzüge der Rechtsphilosophie, Berlin

15 OFTINGER Karl, Schweizerisches Haftpflichtrecht, Zürich
Band I: Allgemeiner Teil; Band II: Besonderer Teil, Erste Hälfte;
Band II: Besonderer Teil, Zweite Hälfte

16 SR 251

17 SR 241

18 SR 232.11: Art 1 Ziffer 2

19 KOENIG Willy, Schweizerisches Privatversicherungsrecht, Bern

SACHREGISTER

zu Band 5 Teil 1 (5/I)
Teil 2 (5/II)

A

Aktiengesellschaft (5/II): 52, 53
Anerkennungsregister (5/II): 51
Anwaltsrecht (5/II): 105
Arbeitsrecht (5/II): 103

B

Buchführung (5/II): 65
Bundesstaatsrecht (5/II): 71
- Hauptprobleme (5/II): 70
- Rechtsquellen (5/I): 31; (5/II): 70
- Ueberblick (5/I): 32; (5/II): 70
Bundesstrafprozess (5/II): 86, 87
Bundesverwaltungsrecht (5/II): 77
- Formelles B (5/II): 77
- Materielles B (5/II): 77
- Rechtsquellen (5/I): 34; (5/II): 76
- Ueberblick (5/I): 35; (5/II): 78

D

Dienstbarkeit (5/II): 63
Disziplinarstrafordnung (5/II): 85
Durchsetzungsverfahren (5/II): 87

E

Ehe (5/II): 55
Eherecht (5/II): 54
Eheregister (5/II): 51
Ehescheidung (5/II): 55
Eheschliessung (5/II): 55
Eigentumsrecht (5/II): 63
Erben (5/II): 60, 61
- E aus Erbvertrag (5/II): 61
- E aus Testament (5/II): 61
- Gesetzliche E (5/II): 61
Erbgang (5/II): 60, 61
- Eröffnung (5/II): 61
- Wirkungen (5/II): 61
Erbrecht (5/I): 15, 20f; (5/II): 47, 60
- Erben (5/II): 60
- Erbgang (5/II): 60
- Hauptteile (5/II): 60
- Rechtsquellen (5/I): 20; (5/II): 60
- Ueberblick (5/I): 21; (5/II): 60
Europarecht (5/II): 101

F

Fachbereiche
- Juristische F (5/I): 41ff; (5/II): 88

Familienrecht (5/I): 15, 18f; (5/II): 47, 54
- Eherecht (5/II): 54
- Hauptteile (5/II): 54
- Rechtsquellen (5/I): 18; (5/II): 54
- Ueberblick (5/I): 19; (5/II): 54
Familienregister (5/II): 51
Fernsehrecht (5/II): 103
Firma (5/II): 65

G

Geburtsregister (5/II): 51
Genossenschaft (5/II): 52, 53
Gerichtsorganisation (5/II): 87
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (5/II): 52, 53
Gesellschaftsrecht (5/II): 65
Grundlast (5/II): 63
Güterrecht (5/II): 55

H

Haftpflichtrecht (5/II): 103
Handelsregister (5/II): 65
Handlungsfähigkeit (5/II): 49
Heimat (5/II): 49

I

Immaterialgüterrecht (5/II): 107
Individualrecht (5/II): 49

K

Kartellrecht (5/II): 107
Kirchenrecht (5/I): 15, 29; (5/II): 47, 68, 94
Kommanditaktiengesellschaft (5/II): 52, 53

L

Legitimationsregister (5/II): 51

M

Markenrecht (5/II): 109
Militärrecht (5/II): 103
Militärstrafgesetz (5/II): 85
Militärstrafgesetzbuch
- Systematik (5/II): 84
Militärstrafprozess (5/II): 87
Militärstrafprozessrecht (5/II): 85

N

Notariatsrecht (5/II): 105
Nutzungsrecht (5/II): 63

O

Obligation
- Entstehung (5/II): 65
- Erlöschen (5/II): 65
- Wirkung (5/II): 65
Obligationenrecht (5/I): 15, 24f; (5/II): 47, 64
- Hauptteile (5/II): 64
- Rechtsquellen (5/I): 24; (5/II): 64
- Ueberblick (5/I): 25; (5/II): 64

P

Patentrecht (5/II): 107
Person
- Juristische P (5/II): 47, 52, 53, 69
- Natürliche P (5/II): 47, 53
Personenrecht (5/I): 15, 16f; (5/II): 46, 47
- Formelles P (5/II): 47, 50
- Materielles P (5/II): 47, 48
- Rechtsquellen (5/I): 16; (5/II): 46
- Ueberblick (5/I): 17; (5/II): 46
Personenstand
- Beurkundung (5/II): 47, 50
Persönlichkeit
- Recht (5/II): 47, 48, 53
- Schutz (5/II): 49
Pfandrecht (5/II): 63
Presserecht (5/II): 103
Privatrecht
- Ausländisches P (5/II): 94
- Internationales P (5/II): 92
Privatversicherungsrecht (5/II): 109
Prozessrecht (5/I): 15, 38f; (5/II): 47, 86, 98
- Einteilung (5/II): 86
- Hauptproblem (5/II): 86
- P im engeren Sinn (5/II): 87
- Rechtsquellen (5/I): 38; (5/II): 86

Prozessrecht
- Strafprozessrecht (5/II): 86, 87
- Ueberblick (5/I): 39; (5/II): 86
- Zivilprozessrecht (5/II): 86, 87

R

Radiorecht (5/II): 103
Recht
- Anglo-amerikanisches R (5/II): 101
- Bundesstaatsrecht (5/II): 70
- Dingliches R (5/II): 62, 63
- Eigentumsrecht (5/II): 63
- Einführung (5/II): 88
- Europarecht (5/II): 101
- Kirchenrecht (5/II): 68
- Militärrecht (5/II): 103
- Militärstrafrecht (5/II): 85
- Oeffentliches R (5/I): 15, 27ff; (5/II): 47, 66
- Privates R (5/I): 15, 16ff; (5/II): 46, 47, 53
- Prozessrecht (5/II): 86, 87
- R der europäischen Integration (5/II): 101
- Staatsrecht (5/II): 70, 71
- Strafrecht (5/II): 82
- Verwaltungsrecht (5/II): 74
- Völkerrecht (5/II): 66
- Vollstreckungsrecht (5/II): 87
- Wertpapierrecht (5/II): 65
Rechtsfähigkeit (5/II): 47, 49
Rechtsgeschichte (5/II): 92
Rechtspersönlichkeit (5/II): 49
- Zeitspanne (5/II): 49
Rechtsphilosophie (5/II): 90
Rechtssubjekt (5/II): 47, 49
- Rechtsstellung (5/II): 47
Rechtszweige (5/I): 15ff; (5/II): 46
- Traditionelle R (5/I): 15ff; (5/II): 46
- Ueberblick (5/I): 15; (5/II): 46
Register
- Anerkennungsregister (5/II): 51

Register
- Eheregister (5/II): 51
- Familienregister (5/II): 51
- Geburtsregister (5/II): 51
- Handelsregister (5/II): 65
- Legitimationsregister (5/II): 51
- Todesregister (5/II): 51
- Zivilstandesregister (5/II): 47, 51

S

Sachenrecht (5/I): 15; (5/II): 47, 62
- Hauptteile (5/II): 62
- Rechtsquellen (5/I): 22; (5/II): 62
- Ueberblick (5/I): 23; (5/II): 62
Schuldverhältnisse (5/II): 64
Sozialversicherungsrecht (5/II): 109
Staatsrecht (5/I): 15, 30ff; (5/II): 47, 70, 75, 94
- Allgemeines S (5/II): 71
- Besonderes S (5/II): 71
- Bundesstaatsrecht (5/II): 71
- Einteilung (5/I): 30; (5/II): 70
- S der Kantone (5/II): 71
- S des Bundes (5/II): 71
Stiftung (5/II): 52, 53
Strafgesetzbuch (5/II): 83, 85
- Systematik (5/II): 82
Strafprozess
- Militärstrafprozess (5/II): 87
- Zivilstrafprozess (5/II): 87
Strafprozessrecht (5/II): 86, 87
- Bundesstrafprozessrecht (5/II): 87
- Kantonales S (5/II): 87
Strafrecht (5/I): 15, 36f; (5/II): 47, 82, 96
- Bürgerliches S (5/II): 83
- Einteilung (5/II): 82
- Militärisches S (5/II): 83, 84
- Militärstrafrecht (5/II): 85
- Rechtsquellen (5/I): 36; (5/II): 82, 84
- Ueberblick (5/I): 37

Strafrecht
- Ziviles S (5/II): 83, 85
Strafvollzug (5/II): 87

T

Transportrecht (5/II): 105
Todesregister (5/I): 51

U

Urheberrecht (5/II): 107

V

Verein (5/II): 52, 53
Vertrag (5/II): 65
Verwaltungsrecht (5/I): 15, 33ff; (5/II): 47, 74, 75, 96, 109
- Allgemeines V (5/II): 75
- Besonderes V (5/II): 75
- Bundesverwaltungsrecht (5/II): 75
- Einteilung (5/I): 33; (5/II): 74
- V der Kantone (5/II): 77
- V des Bundes (5/II): 75
Verwandtschaft (5/II): 49, 55
- Hauptprobleme (5/II): 56
Verwandtschaftsrecht (5/II): 56
Verwertungsrecht (5/II): 63
Völkerrecht (5/I): 15, 27f; (5/II): 47, 66, 94
- Hauptprobleme (5/II): 66
- Rechtsquellen (5/I): 27; (5/II): 66
- Ueberblick (5/I): 28; (5/II): 66

Vollstreckungsrecht (5/II): 87
Vormundschaft (5/II): 55
- Hauptproblem (5/II): 56
Vormundschaftsrecht (5/II): 56

W

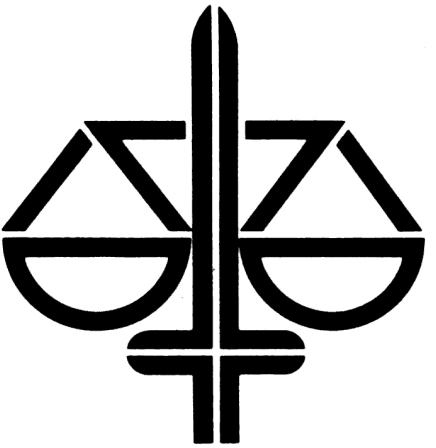
Wertpapierrecht (5/II): 65
Wettbewerbsrecht (5/II): 107
Wirtschaftsrecht (5/II): 105
Wohnsitz (5/II): 49

Z

Zivilgesetzbuch
- Schweizerisches Z (5/II): 92
Zivilprozessrecht (5/II): 86, 87
- Bundeszivilprozessrecht (5/II): 87
- Kantonales Z (5/II): 87
Zivilstand (5/II): 50, 51
Zivilstandsamt (5/II): 50
Zivilstandsregister (5/II): 47, 51
Zivilstandswesen (5/II): 51
- Rechtsquellen (5/II): 50
Zivilstrafprozess (5/II): 87
Zwangsvollstreckung
- Zivilrechtliche Z (5/II): 87

N. Mario Cerutti

NEUTRALITÄTSRECHT



Neutralitätsrecht / N. Mario Cerutti. – Zürich (Postfach, CH-8023) : Studio Verlag, 1969. – 463 S. : 21 x 29.7 cm. – ISBN 3-7273-0056-6 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300929 eBook (PDF)

Kurze Inhaltsübersicht

Detaillierte Inhaltsübersicht
Literaturverzeichnis
Einleitung

Teil 1 Aspekte der gegenwärtigen Neutralitätslehre im Völkerrecht
Vorbemerkungen
Kapitel 1 Wesen der Neutralität
Kapitel 2 Rechtliche Grundlagen der Neutralität
Kapitel 3 Konsequenzen der Neutralität
Kapitel 4 Anwendungsbereich der Neutralität

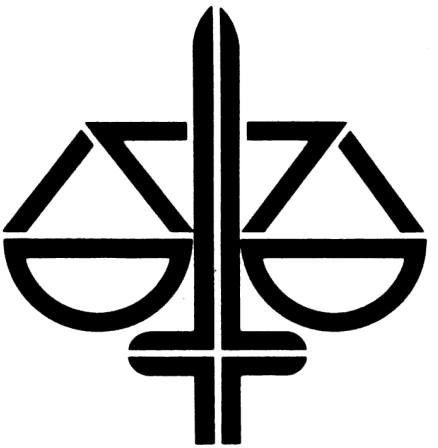
Teil 2 Analyse der Lehre von der Neutralität
Vorbemerkungen
Kapitel 5 Zum Wesen der Neutralität
Kapitel 6 Zu den rechtlichen Grundlagen der Neutralität
Kapitel 7 Zu den Konsequenzen der Neutralität
Kapitel 8 Zum Anwendungsbereich der Neutralität

Teil 3 Neutralitätskonzeption de lege ferenda
Vorbemerkungen
Kapitel 9 Wesen der Neutralität
Kapitel 10 Rechtliche Grundlagen der Neutralität
Kapitel 11 Konsequenzen der Neutralität
Kapitel 12 Anwendungsbereich der Neutralität

Schlussbemerkungen
Verzeichnis der Anhänge
Index

N. Mario Cerutti

EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSWISSENSCHAFT



Einführung in die Rechtswissenschaft / N. Mario Cerutti. – Bd. 1-9. - Zürich (Postfach, CH-8023) : Studio Verlag, 1977. - Mit zahlr. Abb., Taf. u. Tab. ; 21 x 15 cm. – ISBN 3-7273-0007-8 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300622 eBook (PDF)

Band 1: **Zum Recht im allgemeinen**
Stellung des Rechts im Verband der Verhaltensnormen / Begriff des Rechts / Verhältnis Recht - Gerechtigkeit / Rechtsvorschrift – Rechtsnorm - Rechtssatz / Das Rechtssubjekt / Das Rechtsobjekt / Unterscheidungen im Recht / Recht als Wissenschaft. - 157 S. – ISBN 3-7273-0011-6 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300646 eBook (PDF)

Band 2: **Rechtsquellen**
Die Verfassung / Das einfache Gesetz / Die Verordnung / Die autonome Satzung / Die Vereinbarung / Das Gewohnheitsrecht / Das richterliche Recht / Die allgemeinen Rechtsgrundsätze. - 322 S. – ISBN 3-7273-0012-4 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300653 eBook (PDF)

Band 3: **Rechtssammlungen**
Bundesrecht: Die Sammlung der eidgenössischen Gesetze / Die Bereinigte Sammlung der Bundesgesetze und Verordnungen / Die Systematische Sammlung des Bundesrechts / Das Bundesblatt / Die Verkehrsaktensammlung / Das PTT-Amtsblatt / Das Schweizerische Handelsamtsblatt
Kantonsrecht (Bsp Kt. Solothurn): Die Systematische Rechtssammlung des Kt. Solothurn
Gemeinderecht (Bsp Stadt Zürich): Die Amtliche Sammlung der Beschlüsse und Verordnungen von Behörden der Stadt Zürich. - 263 S. – ISBN 3-7273-0013-2 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300660 eBook (PDF)

Band 4: **Sammlungen der Rechtspraxis**
Sammlungen von Gerichtsentscheiden
Eidgenössische Gerichte: Die amtliche Sammlung der Entscheide des Bundesgerichts / Die frühere amtliche Sammlung der Entscheide des Eidgenössischen Versicherungsgerichts / Die amtliche Sammlung der Entscheide des Militärkassationsgerichts
Schweizerische Gerichte: Die Amtliche Sammlung der Entscheidungen schweizerischer Gerichte in privaten Versicherungs-streitigkeiten
Kantonale Gerichte (Bsp Kt. Zürich): Blätter für Zürcherische Rechtsprechung
Sammlungen von Verwaltungsentscheiden
Bundesverwaltung: Amtliche Sammlung der Verwaltungspraxis der Bundesbehörden
Schweizerische Verwaltungspraxis: Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung
Kantonale Verwaltung (Bsp Kt. St. Gallen): Sammlung der St. Gallischen Gerichts- und Verwaltungspraxis. - 269 S. – ISBN 3-7273-0014-0 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300677 eBook (PDF)

Band 5: **Rechtszweige**
Privates Recht: Personenrecht / Familienrecht / Erbrecht / Sachenrecht / Obligationenrecht
Öffentliches Recht: Völkerrecht / Kirchenrecht / Staatsrecht / Verwaltungsrecht / Strafrecht / Prozessrecht. - 167 S. – ISBN 3-7273-0015-9 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300684 eBook (PDF)

Band 6: **Struktur der Staatsgewalten**
Struktur der Legislative: Struktur der Legislative des Bundes, eines Kantons (Bsp Kt. Zürich), einer Gemeinde (Bsp Stadt Zürich)
Struktur der Exekutive: Struktur der Exekutive des Bundes, eines Kantons (Bsp Kt. Zürich), eines Bezirks (Bsp Bezirk Zürich)
Struktur der Judikative: Struktur der Judikative auf Bundesebene, auf Kantonsebene (Bsp Kt. Zürich), auf Bezirksebene (Bsp Bezirk Zürich), auf Gemeindeebene (Bsp Stadt Zürich). - 613 S. – ISBN 3-7273-0016-7 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300691 eBook (PDF)

Band 7: **Rechtssetzung**
Die Rechtssetzungsorgane des Bundes: Das Stimmvolk / Die Kantone / Die Bundesversammlung / Der Bundesrat / Das Bundesgericht
Der Weg der Rechtssetzung: Die Verfassungsgesetzgebung des Bundes / Die einfache Gesetzgebung des Bundes / Der Erlass von Verordnungen des Bundes / Der Abschluss von Staatsverträgen durch den Bund. - 739 S. – ISBN 3-7273-0017-5 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300707 eBook (PDF) (1. Halbband). – ISBN 9783727300714 eBook (PDF) (2. Halbband)

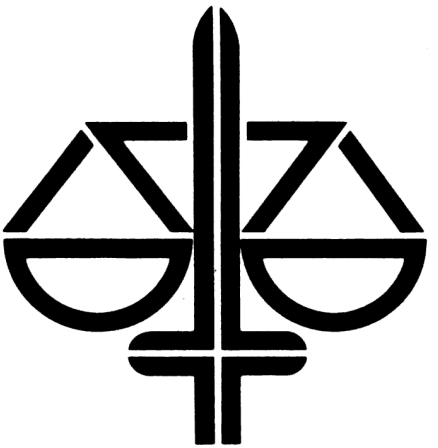
Band 8: **Rechtsanwendung**
Die Rechtsanwendung im weiteren Sinn / Sachverhaltsfeststellung / Rechtsfindung / Subsumtion / Konklusion / Die Anwender des Rechts. - 160 S. – ISBN 3-7273-0018-3 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300721 eBook (PDF)

Band 9: **Rechtsvollstreckung**
Freiwillige Rechtsverwirklichung: Freiwillige Rechtsverwirklichung nach einem Gerichtsverfahren / Freiwillige Rechtsverwirklichung nach einem Verwaltungsverfahren
Zwangsweise Rechtsverwirklichung: Stellung der Rechtsvollstreckung im System des Verwaltungsverfahrens, im System des Gerichtsverfahrens / Zwangsvollstreckung zivilrechtlicher Ansprüche, verwaltungsrechtlicher Ansprüche, strafrechtlicher Ansprüche
Gesamtregister Band 1 – 9. - 139 S. – ISBN 3-7273-0019-1 Buch (Softcover). – ISBN 9783727300738 eBook (PDF)

N. Mario Cerutti

RECHTSKUNDE

ZGB und OR



Rechtskunde : ZGB und OR / N. Mario Cerutti. – 10., rev. Aufl. – Zürich (Postfach, CH-8023) : Studio Verlag, 1987. – 304 S. : Ill. ; 21 cm. – Mit alphabetischem Sachregister. – ISBN 3-7273-0055-8 Buch (Softcover) Fr. 21.00. – ISBN 9783727300615 eBook (PDF)

Inhaltsübersicht:

Einführung ins Recht / Personenrecht / Familienrecht / Erbrecht / Sachenrecht / Vertragsrecht / Firma, HR, Buchführung / Gesellschaftsrecht / Wertpapierrecht

Aus einer Rezension:

Der Betriebsökonom, Nummer 4, Januar 1979/-ri

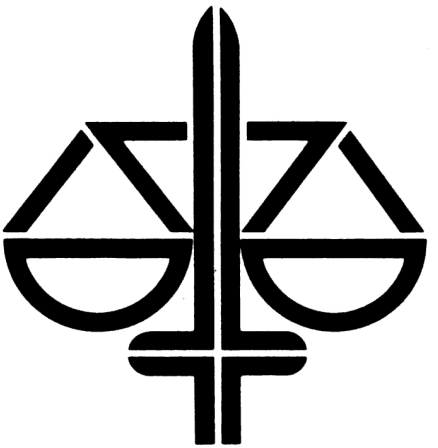
Rechtskunde ist, wenn dies oftmals auch verkannt wird, ein nicht unwichtiger Bestandteil des Lehrplanes für Ausbildungsstätten von Kaufleuten. Der geschäftliche Alltag bringt oft Probleme mit sich, die ohne Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen und Zusammenhänge nur selten richtig beurteilt werden können. Den Anforderungen an ein ideales Lehrmittel und späteres Nachschlagewerk zugleich entspricht in höchstem Masse die «Rechtskunde» von N. Mario Cerutti.

Das vorliegende Buch unterscheidet sich sehr wesentlich von den herkömmlichen Rechtsbüchern. Es besticht durch seinen klaren Aufbau und eine sehr präzise und differenzierte Gliederung, die es ermöglicht, dem Stand der Kenntnisse des Benützers angepasst, sowohl selektiv vorzugehen, als auch zusammen mit den entsprechenden Gesetzesgrundlagen ein profundes Gesamtwissen aufzubauen.

Noch selten hat ein Rechtskundebuch so sehr den Bedürfnissen des Benützers entsprochen. Hier wird schematisch dargestellt, was auf den ersten Anblick kompliziert erscheint; komplexe Gebiete sind in Tabellenform visualisiert worden und nirgends fehlt der Hinweis auf die entsprechende Rechtsverordnung. So ist dieses Buch denn ein eigentliches Arbeitsbuch, ein Kompendium, mit seinem Schlagwörterverzeichnis und den detaillierten Literaturhinweisen eine eigentliche «Rechtsquelle», die sowohl im kaufmännischen Alltag als auch im Unterricht wertvolle, unentbehrliche Hilfe leistet.

N. Mario Cerutti

RECHTSBIBLIOGRAPHIE
LAW BIBLIOGRAPHY
BIBLIOGRAPHIE JURIDIQUE



Rechtsbibliographie = Law bibliography = Bibliographie juridique /
N. Mario Cerutti. – 1977- . – Zürich (Postfach, CH-8023) :
Studio Verlag, 1978- . – 21 cm. – ISSN 0250-5940

Backlist Rechtsbibliographie

Printed Text

1977

Band 1 : Schweiz. – 1978. – 196 S. - ISBN 3-7273-0021-3 Buch. - ISBN 9783727300752 eBook (PDF)

Band 2 : Österreich, Liechtenstein.- 1978. – 198 S. – ISBN 3-7273-0022-1 Buch. – ISBN 9783727300769 eBook (PDF)

1978

Band 1 : Schweiz. - 1979. – 268 S. – ISBN 3-7273-0025-6 Buch. – ISBN 9783727300783 eBook (PDF)

Band 2 : Österreich, Liechtenstein. - 1979. – 242 S. – ISBN 3-7273-0026-4 Buch. – ISBN 9783727300790 eBook (PDF)

1979

Band/Volume 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1980. – 231 S. – ISBN 3-7273-0030-2 Buch. – ISBN 9783727300813 eBook (PDF)

Band/Volume 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. - 1980. – 174 S. – ISBN 3-7273-0032-9 Buch. – ISBN 9783727300820 eBook (PDF)

1980

Band/Volume 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1981. – 190 S. – ISBN 3-7273-0035-3 Buch. – ISBN 9783727300844 eBook (PDF)

Band/Volume 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. - 1981. – 159 S. – ISBN 3-7273-0038-8 Buch. – ISBN 9783727300851 eBook (PDF)

1981

Band/Volume 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1982. – 214 S. – ISBN 3-7273-0042-6 Buch. – ISBN 9783727300875 eBook (PDF)

Band/Volume 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. - 1982. – 136 S. – ISBN 3-7273-0043-4 Buch. – ISBN 9783727300882 eBook (PDF)

1982

Band/Volume 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1983. – 234 S. – ISBN 3-7273-0049-3 Buch. – ISBN 9783727300905 eBook (PDF)

Band/Volume 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. - 1983. – 140 S. – ISBN 3-7273-0050-7 Buch. – ISBN 9783727300912 eBook (PDF)

Microform

1979

Fiche 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1980. – 231 Bilder. – ISBN 3-7273-0031-0

Fiche 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. – 1980. – 174 Bilder. – ISBN 3-7273-0033-7

1980

Fiche 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1981. – 190 Bilder. – ISBN 3-7273-0036-1

Fiche 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. – 1981. – 159 Bilder. – ISBN 3-7273-0039-6

1981

Fiche 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1982. – 214 Bilder. – ISBN 3-7273-0045-0

Fiche 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. – 1982. – 136 Bilder. – ISBN 3-7273-0046-9

1982

Fiche 1 : Schweiz = Switzerland = Suisse. – 1983. – 234 Bilder. – ISBN 3-7273-0052-3

Fiche 2 : Österreich, Liechtenstein = Austria, Liechtenstein = Autriche, Liechtenstein. – 1983. – 140 Bilder. – ISBN 3-7273-0053-1

Bönecke-Druck 3392-Clausthal Z. 29